

Wiesbadener Tagblatt.

25. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

14,000 Abonneuten.

Anzeigen-Preis:

Die einpolige Zeitung für lokale Anzeigen
15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf.
Anzeigen die Zeitung für Wiesbaden 50 Pf.
für Auswärts 75 Pf.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingerichteter Anzeigen zur nächstfolgenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 31.

Bezirks-Journalist No. 52.

Mittwoch, den 20. Januar.

Bezirks-Journalist No. 52.

1897.

Morgen-Ausgabe.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 20. Januar.

Reichshallen-Theater. Auf unserer Spezialitätenbühne in der Säntisstraße tritt seit Mitte d. Jhs. wieder ein vollständiges Ensemble auf. In demselben befinden sich einige von früher sehr vortheilhaft bekannte Kräfte, so die Dramatischen Schauspieler Horowitz, 2 Frauen und 1 Wädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren. Dieselben haben in ihrer Art bereits eine Tertigkeit und Sicherheit erlangt, das sie das Publikum über die eminente Schwierigkeit ihrer Produktionen völlig räumen und durch ihr ununterbrochenes Werk auch die Geläufigkeit ihrer Ausbildung ganz vergessen machen. Die denkbar schwierigsten Uebungen, Pirouetten, sogar ein Ueberholen, werden mit beruhender Sicherheit und Eleganz ausgeführt. Die noch jugendlichen, aber ganz vorsichtigen Drollereien haben auch diesmal wieder die begeisterten Sympathien des Theaterbesuchers in sich Flüsse erobert. Herr William Schiff, als Improvisor wie als Klarinettenhumorist gleich vortheilhaft, verleiht Alles in die behaglichste Heiterkeit. Als Improvisor ist Herr Schiff von seiterem Volksfestgeiste. Er lädt sich beispielweise von dem Publikum 30 Wörter zu geben und diese sind jetzt gleich in Worte eines ihm von dem Publikum bezeichneten klassischen Stücks ein. Das Amor-Trio, Kopf & Krotoden, zwei Männer und ein Knabe, leisten in ihrer Art ebenfalls Hervorragendes. An der flotten und schönen "Arie" der beiden jungen Schauspieler werden Turner wie Richter ihre Freude haben. Der Minnesänger Herr Max Fritsch kostet mit vielen Geschichten eine ganze Reihe sehr berühmter Verdüchtheiten, von denen die Darstellungen unterer wärmenden Wogen wie Schiller, Weilte, Bismarck am lebhaftesten applaudiert werden. Jean und Emmy Grafe haben es in der Imitation von Blas- und Streichspielen zu großer Geschicklichkeit gebracht. Nicht gelingen können von ihnen Darstellungen des Blasenspiels und des Trompeten-Dormitiums. Der humoristische Max Fritsch hat sich ebenfalls hier schon vorzüglich gemacht. Seine originellen Komödien finden wieder lebhafte Applaus. Das Ensemble, dem noch die Soubrettes Friederike Melanie und Katharina angehören, wird sicherlich den "Reichshallen-Theater" in der nächsten Zeit zufriedenstellend gefüllt.

R. Diebstahl des Antisiegels in Wiesbaden. In der Nacht vom 8. zum 9. November 1883 wurde in der Ausstellung zu Wiesbaden das Antisiegel gestohlen. Um 5. Jänner 1881 erhielt die Nassauische Landesregierung folgende Meldung: "Bei dem unbürokratischen Diebstahl wurde auch das dortige Antisiegel in einem entwendet. Wie haben daher ein neues, wie solches hierbei abgedruckt ist, anfertigen lassen und beweisen, daß dieses neues von dem entwendeten nicht dadurch unterschiedet, daß es mir zwei Kreuzen zwischen den Monogramm verleiht, welche in dem entwendeten auch befinden. Wenn daher Ihnen eine nach dem entwendeten Datum gehedene Auseinandersetzung mit dem entwendeten Siegel vorliegen sollte, so werden Sie den Inhaber der Ausstellung aufs Auge aufmerksam machen, um die Sicherheit des Siegels zu gewährleisten." Am 10. Jänner 1881 erhielt die Ausstellung eine solche Auseinandersetzung mit dem Siegel beigedruckt, bat zu entdecken. Wiesbaden, den 5. Jänner 1881.

Die Stellvermittlung des "Allgemeinen deutschen Lehrerinnen-Vereins" ist in jedem Bogen drucken. Im Jahre 1886 vermittelte sie 567 Stellen gegen 508 im Vorjahr. Besonders erfreulich ist die Thatlichkeit, daß viele der Behördenden verschiedener Größe und kleiner Städte sich immer häufiger an dieselben wenden. Bewußte Schulschwestern und Lehrerinnen haben die Stellvermittlung als Ehrenamt übernommen. Sie erhalten täglich zahlreiche Schritte von Stellen, sowie um Lehrerinnen und Lehrerinnen. Dader sie auch im Staate, den Siedlungen gesetzliche Vorschriften zu machen. Die Stellvermittlung ist über ganz Deutschland verbreitet und hat zahlreiche Verbindungen mit dem Ausland. Die Centralleitung befindet sich in Leipzig, Ritterstraße 17.

(Nachdruck verboten.)

Glatteis.

Von Th. v. Gall.

Eine Eigentümlichkeit des heutigen Winters besteht augenfällig darin, daß er überall häuft Glatteis zu Stande bringt. Welcher Unterschied zwischen diesem und anderem gewöhnlichen Eis besteht, weiß auch die große Menge sehr wohl, und sei es auch nur an der Mischung, die beiden eigentlich sind. Auf den gewöhnlichen Eis, wenn es auch noch so glatt ist und spiegelblank vor dem Auge blitzt, vermag der Frost innerhalb, noch mit einer gewissen Sicherheit doppelt zu schützen. Allein auf dem Glatteis findet er keinen Halt; das ist ein reines Schwanzen und Strandeln, und die Volksgerüchte der Großstädte weilen jedesmal, wenn Glatteis vorhanden war, eine recht bedeutende Zahl von Unglücksfällen auf. Die Wege sind mit einer schlüpfrigen Paste bedeckt, die Trottoirs spiegelglatt. Das Glatteis ist somit ein überaus gefährlicher Gegner eines jeden Verkehrs, dem man unvorsichtig in die Falle kann, als er sich unvermittelthet, geraden hinunter, einsieht und dem Menschen aufs Auge kommt.

Der Unterschied zwischen Glatteis und anderen Eisbildungen liegt vor allem schon in der Struktur. Während diese dem Eis im Allgemeinen sonst ist, nimmt sich die Oberfläche beim Glatteis so aus, als ob sie auf irgend eine Art poliert ist. Diese Eigentümlichkeit hängt nun vor allen damit zusammen, daß Glatteis überaus plötzlich zu entstehen pflegt. Denn da das gewöhnliche Eis sich nur langsam und ganz allmählich bildet aus dem Wasser, das auf irgend eine Art vorhanden ist, so werden auch die Verhältnisse, die dieses enthält, dem Eis beigemengt bleiben. Bekanntlich sind dies vor Allem Sand und Staub, die natürlich, die Glatteis des Eis wesentlich verhindern und es empfindlich, daß der Fuß, welcher darüber hinunterstreift, nicht rutscht. Anders beim Glatteis. Dies bildet sich aus herabfallenden Regen und dabei mit einer solchen Plötzlichkeit, daß dieser gar keine Zeit hat, Behandlungen, welche die Masse verhindern könnten, in sich anzunehmen. Dazu kommt, daß die Glatteisbildung sehr ein volles anderes ist, als diejenige des gewöhnlichen Eises. Es entsteht bekanntlich Wasser im Allgemeinen dann, wenn Wasser, die unter Null Grad Raumtemperatur oder Gefrierpunkt steht, mit Wasser, das unter 0 Grad Raumtemperatur oder Gefrierpunkt steht, in Berührung tritt, ohne daß eine Verdunstung stattfinden braucht. Dazu ist nur nötig, daß dieses Wasser vor-

über die Volkszählung vom 2. Dezember 1885 wird das endgültige Ergebnis im "Neidsonderer" auf Grund einer Zusammenfassung des Statistischen Amtes veröffentlicht. Danach sind im Deutschen Reich gezählt worden 52279001 (gegen die Zahlung von 1890 ein Plus von 2861481) erstaunliche Personen; davon 25,661 männliche, 26,618,651 weibliche Personen. Was die Bevölkerung der Grossstädten angeht, so hat Preußen eine Bevölkerung von 31,855,123 (+ 1,897,756), Bayern 5,818,544 (+ 223,563), Sachsen 3,787,688 (+ 285,004), Württemberg 2,981,151 (+ 44,829), Baden 1,725,484 (+ 67,697), Wph-Württemberg 1,940,988 (+ 37,480) Personen.

Das nächtliche Leben der Pettenhunde kann als Ereignis ruhenden Lärms betrachtet und nach § 360 BGB. I des R. St. G. bestraft werden. Eigentlich sollten aber die Besitzer der oft hämmernden Pettenhunde wegen Tierquälerei bestraft werden, denn diese armen Thiere leben häufig entweder durch Räte, Röte, Hunger, Durst, Ungesetz und Angst an Durchgang und bringen ihr Leid durch Deutlichkeit gering zum Ausdruck. Und doch gibt es so viele herzerreicher Menschen, die ihre Hunde Tag und Nacht an der Kette laufen lassen, ohne daran zu denken, wie sehr sie darunter leiden.

Gleisbahn-Unfall. Am Freitag Abend entgleisten auf der Station Gleisbahnstr. 1 Ab. 8 Wagen eines Güterzuges beim Umsetzen vom ersten auf das dritte Gleis. Beide Hauptgleise waren gesperrt, sodass der Schaukelzug 118 Köln-Franzosen, welcher 10 Uhr 3 Min. her eintraf, drei Stunden in Bresel wartete und erst um 1 Uhr Nachts hier entral. Die meisten Passagiere waren von Bresel nach Bonn gefahren, um die Reise hinsichtlich fortzusetzen. Verletzt wurde durch den Unfall niemand, doch ist bedeutender Materialschaden entstanden.

Für die Fahrt-Spende sind uns ferner übergeben worden: G. G. 20. J., Frau Gräfin Kavallerie + M., Frau Badische 100 M., M. W. 1 M., Herzogin Anna Name des Bedürftigen. Ein Empfangschein weiterer Beiträge sind wir gern bereit.

kleine Notiz. Die Wiedergasse zwischen den Theatern plaz und der Spiegelgasse wird zum Ende der Reparatur der Wallstraße auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt. — **zu dem Artikel "Der Wurm im Weiber"** in Nr. 27 heißt uns eine Einlieferung des ehemaligen Besitzers des jetzt abgebrochenen Neubauens der Wohlthätigkeit und Großzügigkeit aus 1880 M. von der Bremischen Gesellschaft für Schauspielkunst überreicht. Der Wurm ist ein großer, weißer, langer, mit einem breiten Körper und einem kurzen Kopfe versehener Wurm, der den lebensfähigen Eisen (nachdem Siegel) im Beige des Seuermeisters Engel gewesen ist. Wohlthätigkeit verleiht der angegebenen Name Senderling auf einer Verbeschreibung mit dem Namen Fr. Beder, 1. Präsident, Dr. Schulte, 2. Präsident, F. A. Müller, 3. Präsident, Schriftführer, W. Höhl, 4. Räume, am Rande der Wohlthätigkeit vergrößert wurde. Der Wurm ist ein junges Menschenleib zum Ofen; trug allerdings aber neben die Wohlthätigkeit und Strafenware ein Ende. Was daran die Schuld trägt, darüber erlauben wir uns ein Urtheil nicht zu fällen, gewiss aber, dass die Fahrt erwidert werden, daß durch Tanz-Brauchtum, wenn solche so noth, wie hier, allenthalben in mehreren Wohlthätigkeitshäusern stattfinden, die Angabe nicht verdeckt wird. Das ist allerdings bedauernswert, zumal der Junge das Vergnügen an sich, ohne unangenehme Anhänger, davon zu genommen wäre. Am letzten Sonntag kam es hier wieder zur Netteler, die sich von Faulcampf in einem Tanzlokal, wo der Street aufgehoben war, zum Straßenkampf auswählte, bei welchem man sich verschiedener Waffen, wie Laternen mit durchbohrten Bleitüpfen u. s. w. bediente. Weiteren Zeiten gelang es unter Bedrohung der Ortspolizei, die Proleten aneinander und zur Ause zu bringen, ehe größeres Unheil geschoben war. Doch es für jeden besser denken, Menschen wenig eigentlich ist, derartige Szenen sich in solcher Folge auf einem Platz abzuhalten zu sehen, liegt auf der Hand; ebenso selbstverständlich ist es, daß es für ein Dorf, welches sich in nächster Nähe einer Stadt befindet und wofür dessen Leute von dort aus regen Anstoss zu erzielen hat, wenig ehrerbietig ist, durch öffentliche Anfeindung von Soldaten gegen einen Feind in seinem Namen zu betreiben. Der Wohlthätigkeit, die in dieser Beziehung bald eine Wendung zur Verbesserung einzutreten möge, wird in unserem Dorfe immer starker laufen. Edensfalls ist es an der Zeit, daß auf die eine oder andere

gekommenen Gegebenheiten, lauter Meisterwerke der Konditorei, rote besonders ein Tempel und Tragant, vorstellend die Konditorei, die Konkurrenz des Himmels, herauf. Seitdem war der Konditorei, der Ehrenwerte Herr Konditor Mayer, Schillerplatz. Ein zahlreich erscheinender Dämonenchor verschwore noch belaubert das Fest, das in früher Wohlthätigkeit Ende stand.

* Der Männer-Athletenclub Deutsche Eiche feierte am Sonntag, den 17. im oberen Saale des Rathauses Vereinsheim sein 1. Stiftungsfest. Dasselbe war sehr gut besucht. Der Brändt begrüßte die Athletennehmer mit einer trefflichen Ansprache, dabei betonend, daß der Club, trotzdem dasselbe noch in seinen ersten Anfängen sei, schon Hervorragendes geleistet habe; besagte doch der Club schon eine 50 Preise, darunter 11 Ehrenpreise und die Meisterschaft des 2. Kreises des Deutschen Athleten-Bundes, letztere durch den leidenschaftlich verdienstvollen ersten Präsidenten des Clubs, Herrn Otto Grönhaar. Redner schloss mit einem geeigneten aufzunehmenden Hoch auf der Athleten- und Militär-Bund, dessen Gründungsfeier durch Vorlage sehr hübscher Chorsätze viel zur Verherrlichung des Festes beigetragen hat. Auch jetzt zeigte der Club sein bestes Können, was die Ausführung der preisgekrönten Musikkapelle, als auch im Zöglingen wurde Großzügigkeit gezeigt. Vorabend sei noch des Sabatinate und Akrobaten gegeben. Gegenabend fand ein gleichbedeutender Ringkampf statt, Herr Fritz Schlegelmilch, Mitglied des Clubs, lang einige hübsche Boxpartien und saubere Beijoll. Ein Ball schloss das gesegnete Fest.

* Im Saale des Evangelischen Vereinshauses bildete Wohlthätigkeit für Frauen und Jungfrauen ein. Die 1. Vorleserinnung für 1897 ab. In derselben erhielt die 1. Vorleserin Bericht über das abgelaufene Jahr und kommt der Rechnungsabschluß des Konsenses zur Vorlage. Ein weiterer wichtiger Punkt der Verhandlungen wird die Ergänzungswahl des Vorstandes sein. Auch die von Mitgliedern beantragte Abänderung der Statuten verdient das Interesse der Angehörigen der Rose, weshalb eine lebhafte Beteiligung derselben angezeigt erscheint.

Stimmen aus dem Publikum.
Gute Verständnisfindung unter dieser Leidenschaft übernahm die Redaktion keineswegs (Braunschweig).

* **Vierstadt,** 18. Januar. **Schlägereien** sind hier leider an der Tagesordnung. Gegen Ende des vergangenen Jahres fiel besonders — **dass Wiesbadener Tagblatt** hatte ja auch davon nichts genommen — **beinahe ein junges Menschenleib zum Ofen;** trug allerdings aber neben die Wohlthätigkeit und Strafenware ein Ende. Was daran die Schuld trägt, darüber erlauben wir uns ein Urtheil nicht zu fällen, gewiss aber, dass die Fahrt erwidert werden, daß durch Tanz-Brauchtum, wenn solche so noth, wie hier, allenthalben in mehreren Wohlthätigkeitshäusern stattfinden, die Angabe nicht verdeckt wird. Das ist allerdings bedauernswert, zumal der Junge das Vergnügen an sich, ohne unangenehme Anhänger, davon zu genommen wäre. Am letzten Sonntag kam es hier wieder zur Netteler, die sich von Faulcampf in einem Tanzlokal, wo der Street aufgehoben war, zum Straßenkampf auswählte, bei welchem man sich verschiedener Waffen, wie Laternen mit durchbohrten Bleitüpfen u. s. w. bediente. Weiteren Zeiten gelang es unter Bedrohung der Ortspolizei, die Proleten aneinander und zur Ause zu bringen, ehe größeres Unheil geschoben war. Doch es für jeden besser denken, Menschen wenig eigentlich ist, derartige Szenen sich in solcher Folge auf einem Platz abzuhalten zu sehen, liegt auf der Hand; ebenso selbstverständlich ist es, daß es für ein Dorf, welches sich in nächster Nähe einer Stadt befindet und wofür dessen Leute von dort aus regen Anstoss zu erzielen hat, wenig ehrerbietig ist, durch öffentliche Anfeindung von Soldaten gegen einen Feind in seinem Namen zu betreiben. Der Wohlthätigkeit, die in dieser Beziehung bald eine Wendung zur Verbesserung einzutreten möge, wird in unserem Dorfe immer starker laufen. Edensfalls ist es an der Zeit, daß auf die eine oder andere

gerader Erhöhung bewahrt bleibt. Findet aber die Erhöhung wiederholt statt, so wird dies Wasser sehnlichst möglich auch zu Eis werden. Das Beispiel dafür kann man oft genug an einem kleinen häuslichen Wasser beobachten. Dieses bleibt häufig, trotzdem es bereits die Temperatur erreicht hat, welche zur Bildung nötig ist. Doch die leidliche Erhöhung genügt, um zu bewirken, daß sich die Flüssigkeit direkt unter unseren Augen zu Eis verdiert.

Das Wasser, welches sich in der Lust befindet, gefriert selbstverständlich, wenn es die dazu nötige Temperaturveränderung erreicht hat. Daß es dies eine Reihenfolge, die wir in der Form von Schne, Hagel oder Granaten kennen, nicht ist, kann daran, daß der Wurm dabei eine gewisse Bewegung erleidet. Nur kann es jedoch auch vorkommen, daß die Lust vollkommen endigt ist, aber nicht genug, um dem Wasser eine Abschaltung zu verleihen, die andernfalls ein Ersticken im Gefolge hätte würden. Witten im Winter sollen dann diese Tropfen als hohler Regen vor Gedächtnis, um aber sofort in dem Augenblick, wo sie die Berühren, infolge der jetzt eingetretener Schmelze zu geschrumpfen. Das ist eben jenes Glatteis, welches nun als glühende Masse den Boden bedeckt und alle Eigenschaften aufweist, die dem Menschen zu umgehen und so leicht verdeckt werden.

Werden wir sollich unvermittelthet von solchen Glatteisen überrollt, so wird dies Wasser sehnlichst möglich auch zu Eis werden. Das Beispiel dafür kann man oft genug an einem kleinen häuslichen Wasser beobachten. Dieses bleibt häufig, trotzdem es bereits die Temperatur erreicht hat, welche zur Bildung nötig ist. Doch die leidliche Erhöhung genügt, um zu bewirken, daß sich die Flüssigkeit direkt unter unseren Augen zu Eis verdiert. Das ist eine Erhöhung bewahrt bleibt. Findet aber die Erhöhung wiederholt statt, so wird dies Wasser sehnlichst möglich auch zu Eis werden. Das Beispiel dafür kann man oft genug an einem kleinen häuslichen Wasser beobachten. Dieses bleibt häufig, trotzdem es bereits die Temperatur erreicht hat, welche zur Bildung nötig ist. Doch die leidliche Erhöhung genügt, um zu bewirken, daß sich die Flüssigkeit direkt unter unseren Augen zu Eis verdiert.

Aus Kunst und Leben.

* Der 15. Kongress für innere Medizin findet vom 9. bis 12. Juni 1897 zu Berlin statt. Die Abdankung des Vorstehers geht in diesem Jahre ausnahmsweise zu Bremen. Die Sitzungen finden im Architekturhaus (Wilhelmsstraße 12/13) statt, wobei ebenfalls sich auch das Bremen befindet. Das Präsidium übernimmt Herr v. Leyden (Berlin). Folgende Themen sollen zur Verhandlung kommen: Am ersten Sitzungstage, Mittwoch, den 9. Juni: "Die Behandlung des akuten Gelenkdeformations". Referenten: Herr Bäumer (Freiburg) und Herr Dr. Marienbad. Am zweiten Sitzungstage, Donnerstag, den 10. Juni: "Endle". Referent: Herr Universität (Mogendorf). Am dritten Sitzungstage, Freitag, den 11. Juni: "Morbus Boileus". Referent: Herr Eulenburg (Berlin). Folgende Vorträge sind bereits angemeldet: Herr A. Bräuer (Berlin) und Herr G. Benda (Berlin); "Akute und anatomische Mitteilungen über akute Peritonitis"; — Herr v. Ritsch (Bregenz); "Akute Beiträge zur Kenntnis des Nierenhaut-Histiozytose"; — Herr O. Viebeck (Berlin); "Die Rolle der modernen medikamentösen Therapie"; — Herr Dr. v. Leyden (Berlin); "Über die Prognose des Akromegals"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin Wendelsohn (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Diabetus und die Mittelmittel ihrer therapeutischen Behandlung"; — Herr A. Baginski (Berlin); "Zur Pathologie und Pathogenese der tubulären Sommerdiarrhoe"; mit Demonstration; — Herr Emil Weiß (Wiesbaden); "Zur Ätiologie des akuten Gelenkdeformations"; — Herr Kämpf (Hamburg); "Neue Erfahrungen in der Behandlung akuter Herzkrankheiten"; — Herr Kürbinger (Berlin); "Zur Klinik der Umbilicalfistula"; — Herr Jacques Mayer (Berlin); "Die klinische Bedeutung der Akromegalie"; — Herr Martin

Weise von Seiten des Ortsvorstandes etwas gerichtet, um der in erreichender Weise zunehmenden Prügelucht unserer Jugend zu stören.

† Schierstein, 18. Januar. Herr Rentier Breuer aus Frankfurt verstorben heute morgen in der Kreisstraße neben dem Palais Preysle von 14.000 M., an einen jungen Mann von hier. Dieselbe Leidenschaft, in dem Hause eine Bäckerei einzurichten. — Der dieselbe Militär-Verein möchte folgende Kundenreihen in den Vorstand: Zum 1. Vorsitzenden P. Fritze, Kindheit, zum 2. Vorsitzenden Führer G. Schröder, zum Schriftführer Klemm und Bauer, zum Kassiführer Gähnert, R. Nestegard und zu Weißgerber, J. Würmer und Aug. Jodat. Der kath. Frauen- und Sterbeverein, die größte Frauengemeinde am Orte, die ein Einkommen von 2200 M. garantirt, beschloß in einer letzten Hauptversammlung, die durch den Wegzug des Herrn Dr. Nolte frei werdende Pfarrstelle öffentlich auszuschreiben. Die Vertretung des Herrn Dr. Nolte bis zum 1. April liegt in den Händen des Herrn

Dr. Holm von hier.
A Bamberg, 18. Januar. Auf Veranlassung des Vereins
Rath, Bond- und Forstwirthe sind gestern hier im Geselsch. „Zur
Hörnburg“ eine landwirtschaftliche Werktammlung
holt, der wir aus den für unsre drei heimischen Wänder-
herren, Herrn Landwirtschaftsminister Maier aus Schleißheim kamen
unter. Vor Beginn der Versammlung nahm derselbe Veranlassung
ein eingehender über die verlässliche Verarbeitung zu versprechen, um
Mensch deutehnen zu können, wie er seien zu bestandene Vortrag
verwendungen zu gehabt habe. Sein Thema lautete: „Lieber
Gegeng die Dünking.“ Rundschub hob er hervor, daß gerade in unserer
Gegend der Boden durchzogt sehr kalasse ist, und infolge dessen
wonten sich so viele Gemüse nur summertlich entwickelet;
es gefordert daher dringend geboten, durch Beigabe von
der Stütze Dünnung zu erlegen. Von hier aus ging Redner
durch auf die Dünnungsmittel über, die uns vornehmlich im Süß-
dörper und der Jause gebräucht sind, und dann auf die Kultivie-
rung und deren Anwendung. Nach Schluss des
Vortrags empfahl sich eine sehr lebhafte Diskussion, bei der noch
manche der anwesenden Freunde beteiligt wurden. Am Schlussh
an obiges Thema und auf den vorangegangenen Vortrag.
Schließend, bejedem Herr Kreis-Landesrichter Gründel den Werth
der Dünking der Ostküste und in welcher Weise dieselbe er-
wähnen, um sie mit reichen Graten zu füllen. Die beiden Vorträge
wurden sehr geschätzt, weshalb es auch Herr Bürgermeister
Böhl nicht unterließ, beiden Rednern den wohlverdienten Dank der
Veranstaltung anzusprechen.

Gleine Chronik.

Die Grundsteinlegung des Bartschenschafis-Denkmales in Eisebach ist vom 22. März bis zum Bartschenschafis-Kongress in der Pfingstwoche verschoben.

In der Nacht zum Sonntags wurde ein Einbruch in die an der Fürstbischöflichen Residenz in Münster gelegene Villa des Bankiers G. Bödenberg verübt. Die Diebe erzielten den Erfolg, drückten die Glasscheiben der nach dem Salen führenden Eingangstür ein und gelangten hierdurch ins Innere. Sie durchschlängelten mehrere Räume, bewarben sogar die Schlafzimmer der Töchter des Hausherrn, obwohl diese ausnahmslos Silbernes Tafelsilber und Schmuckstücke

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 19. Januar 1897.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

von gewöhnlich erheblichem Werth sowie Kleidungssilke wurden ihnen zur Beute.

Aus *Sondershausen*, 16. Januar, schreibt man: Vor gestern Nacht, beim Glöcknenschlag Dreieinhalb Stunden, wurden die Bewohner des ältesten Flügels des fürstlichen Schlosses und die Wachposten auf dem Schloßhof durch einen gewöhnlich, honnörschuldbaren Schlag erschreckt, der den ganzen nördlichsten Theil des Schlosses erschüttern möchte. Als man der Urtlast des Schlags vorbereitete, stand man, doch der größere Theil der Verteidigungslage abgesprungt und auf das Schwertdach herabgestürzt war. Da berbergläubige Glöckner etwa zwei Cent weniger und die Höhe vom Glöcknenturm bis zum Dache aus zwanzig Meter herabfiel, wurde nicht nur das Dach, sondern auch noch die Decke der oberen Stube in diesem Glöcknerläng daruntergeschlagen. Zum Glück waren von dem Unfall betroffene Räume selbst unbewohnt.

Offens wurde von einem Buchhändler fortgesetzt mit derartigen Aufschlusslebendungen überzumunnt. Mehrere Auforderungen, diese Gedanken zu unterlassen, blieben erfolglos. Da es schien, als würdigte Mitarbeiter des Zimmermeisters in dem Geschäft des Buchhändlers und lenkte dort einen starken Balken mehr mit der Mithilfe, den Sohn, die Meister den Herrn Buchhändler „zur gefälligen u n u l d“.

Das Schwurgericht in Landsberg a. R. verhängte
aber der Giechweinbader Täthet und Müller aus Neuendettleid die
Todesstrafe. Die Verurteilten hingen in der Nacht vom
28. November v. J. den Hölzereinschreiter Bischöf auf dem Bahnhof
zu Neuendettleid ein, weil dieser sie bei einem Straßenkrieg
erhaftet.

Georg Friedmann, „docteur en droit, Jurisconsult international“, lebt in einem Hausschrein aus Paris „au mois de Janvier 1887“ seine „Bücherfassung“ bezeichnet als „internationale Rechtsbibliothek“ mit. Er erledigt sich zur Erledigung aller möglichen juristischen Angelegenheiten und versiert, dass er auch „betreuge“

In Bimavadv, in der irischen Grafschaft Donegal, nach

Erster Thee Frau Anna W. Bongardt, geborene Schmidtmann Bongardt, nach
deren Tod am 1. Februar 1911 im Alter von 72 Jahren. Sie soll
die erste Frau auf der breiteste Jagd gewesen sein.
Bemühte sich zu jüngere Sterblichkeiten durch Einnahmen, die
einen großen Bandbreitensatz in nichts nachliegen. Der Waldor-
fuerst, beobachtet sie 1886 an 63 Sterbefällen. Dasselbe erhielt
505.000 Petzen oder etwa 245.000 M. Bereits vertrieben in
8 Sterbegemeinden 142.000 Petzen. Wagmann in 29 Gemeinden
31.000 Petzen. Bommel 129.000 Petzen und Alsbachau 115.000,
Spanien soll jährlich 5.000.000 Petzen für Sterbegeld veranschlagen,
es nicht nur 23 Malabore in ganz Spanien. Im letzten Jahre
betragen 1.216 Sterre.

Kapitän W. Gießel, der das schwäbische Panzerschiff "Eugen" in der Seeschlacht am Yaltas versenkte, ist tödlich

geworden. In der Schlacht drangen ihm Holz- und Stahlspalter in den Leib.

Das Bergwerks-Departement in Melbourne veranlaßt den diesjährigen Goldberg in Sizai Victoria höher als jedes früheren Jahresertrag der letzten 20 Jahre. Der Minister für die Bergwerke festet jetzt die Auflösung von Alluvialgold in East Gippsland in der Nähe der Grenze von New South Wales und weitere Entdeckungen im Groungalong-Distrikt. Am Boulder-Green wurde vorzügliches goldhaltiges Gestein gefunden.

Lebte Nachrichten.

Berlin, 19. Januar. Im Abgeordnetenhaus entgegnete Ministerpräsident Fürst Hohenlohe auf die von der konservativen Partei gesteuert gegen die Regierung erhobenen Klagen und wies alle in denselben enthaltenen Vorwürfe zurück. Das Auswärtige Amt, welches mit der Presse in Verbindung treten mögte, schaffe die Hoffnungslosigkeit des Journalismus nicht unterschauen. Aber das Verhalten der politischen Polizei enthalte sich Redner vorlänglich eines weiteren Urteils, bis die Untersuchung abgeschlossen sei. Und in Zukunft werde er, sollte ein Ministerium in dem im Hause Lederröcke, belästigt werden, die Hilfe des Reichs in Anspruch nehmen. Dies widerspreche keineswegs den besten preußischen Traditionen. Zum Schlus vertheidigte der Ministerpräsident das Ministerium gegen den Vorwurf des Mangels in Einheitlichkeit.
(Allgemeine Zeitung.)

Berlin, 19. Januar. Die Reichsbank setzte den Diskont auf 4 p.M., den Lombardzinsfuß auf $4\frac{1}{2}$ p.G. herab.

Die Entwicklung des Gewerbes ist im Be-
sitzt.

Abonnement S. S. Gegen einen Beweisbeschluss giebt es freie
Gegenbeweise. Die Bürdigung des Beweises ist in das freie Ermessen
des Gerichts gestellt.

[Mathematical Reviews](#)

Volkswirtschaftliches

Geldmarkt.	Goursat	der Frankfurter Börse
19. Januar, Mittags 19½ Uhr.	Credit-Aktien	317½,
— Commodity —	Anteile 20½.	Staatsanleihe —
— Lombards 30/—	Autobahn-Aktien 167,90	Centralbahn —
— Nordbahnen 110,50	Immobilien-Aktien 90,50	Bauwirtschaft-Aktien
— Sellenkirchener Bergwerks-Aktien	—	—
— Spreeanlagen	—	Döbner —
— Wallenau 61,70	—	—
— alienische Meridionnung	Industrie-Bauf. —	Darm-
— der Bau	—	—
— Erbengesellschaftlos.	Berliner Handels-Gesellschaft	—

en-Ausgabe enthält 2 Seiten

Verantwortlich für die Redaktion: G. Rötherköt. Hotelierverband u. Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Verlagsanstalt in Bielefeld.

Stadtbaamt, Abteilung für Canalisationswesen.

Bekanntmachung.

In unserem Lager Schwalbacherstraße 8 haben wir einen größeren Vorrath von ungelieferten Revisionschacht-Abdeckungen, 52/76 Cmtr. im Quadrat, welche, um damit zu räumen, zu folgenden Preisen abgegeben werden:

11,50 M. pro Stück Rahmen mit gewöhnlichem Deckel.

16,00 " verhältnismäßig starkem.

Anträge werden im Zimmer No. 57 des Rathauses entgegenommen. F 197

Wiesbaden, den 15. Januar 1897.

Der Oberingentor.
Frensch.

Heute Mittwoch,
den 20. Januar, Vormittags 10 u.
Nachmittags 2 Uhr
ansaugend, werde ich in dem

Römer-Saal,

Dosheimerstraße 15 dahier:

2 vollst. Muschelbetten, 1 Spiegelschrank,
1 Verticow, 1 Bücherschrank, 1 Samttafelchen-
Tisch, 1 Herren-Schreibtisch mit Aufzug,
2 nachtbl. u. 2 Tann.-Kleiderschränke, 1 Teppich,
ov. u. □ Tische, 12 Stühle, 2 Wasch-
consoles mit Closets-Einrichtung, 1 Canape,
1 Nähstühlen, 2 Waschkommoden, 1 Wasch-
tisch, 2 Nachttische, 1 Regulator, 2 Kleiderstöße,
2 Oelgemälde, 1 dreit. Lüster, 1 Küchenschrank,
1 Küchenstuhl, sowie sonstige zur Haus-
haltung gehörige Gegenstände

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigern. F 232

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 20. Januar 1897.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, 20. Januar, Vormittags
10 Uhr, werden im Römersaal, Dosheimerstr. 15 dahier:
2 vollst. Muschelbetten, 1 Waschkommode,
mit weißer Marmorp. und Toilettenspiegel,
2 Nachttische, 1 Verticow, 1 Ansichtstisch,
6 Barotheulen, 1 Regulator, 1 Schlafsohne,
1 Schreibtisch, 2 Bilder und 1 Kastenkoffer
öffentl. zwangsweise gegen Baarzahlung
versteigert. F 232

Wiesbaden, den 20. Januar 1897.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. 1. M., Vormittags
10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewald,
District Wolsfschreck:

5 Eichen-Stämme von 2,51 Smtr.
1 Amt. Eichen-Knäppelholz,
324 " Buchen-Scheitholz,
69 " Knäppelholz
30 Stück Eichen- und
2620 " Buchen-Wellen

versteigert. F 174

Erbenheim, den 18. Januar 1897.

Der Bürgermeister.
Merten.

Israelitische Cultusstätte.

Einzahlungstermin für die III. Rate 1896/97:
20. - 30. Januar c., Vormittags
8½-11 Uhr. F 413

Israelitische Cultusstätte.

Nach beendetem Inventur gewähren wir auf einen Posten
jeweilsgesuchter Damen- und Kinder-Kostüme, wollener
Tücher und noch sämmtliche vorröhrende Winter-Handschuhe

20 % Rabatt.

Geschw. Schmitt,
Kirchgasse 1. F 751

Meine

Masken-Berleih-Anstalt

idem u. billig, befindet sich in meinem Geschäftsrat, Goldgasse 12, 1. Man acht die Jahre. Schöne
Auswahl in Herren- und Damen-Götteln, Dominos, Theaters- und Opern-Kostüme für Herren und Gelehrten. Alle nützlichen Werte und Dinge. Deutl. Preissagen. Großes Auszugsbuch in Gesellschaftskarten, Rollen, Auszügen. F 751

Masken-Berleihanstalt

von Frau M. Deuer befindet sich

9. Goldgasse 9.

Heute

Mittwoch, den 20. Januar c.,
Morgens 9½ u. Nachmittags
2½ Uhr anfangend,

versteigere ich im Auftrage des Concours-Verwalters
in meinem Auctionslokal

3. Adolphstraße 3

die zur Concoursmasse gehörigen
Herren- u. Damen-Macobehenden, Hosen,
Unterjacken und Untertaillen;
ferner aus ersten Geschäften herrührend:

Damen-Kleiderstoffe: alter Art, Wasch-
stoffe, Baumwollflanell, Cattun, Bieber,
Bettläufer, reinwoll. Jaquard-Bettdecken,
Tischdecken, Rein- und Halbleinen für
Bettläufer, Kissenbezüge und Hemden,
Cretone, Madapolam, Gardinen, Blau-
druck u. ein großer Posten — 400 Paar —
sehr gute Schuhwaren aller Art, für
Herren, Damen und Kinder u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 255

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Versteigerung

von

**Manufactur-, Weiß- und
Wollwaaren.**

Kommenden Donnerstag, 21. cr.,
u. nöthigenfalls den folgenden Tag,
Vormittags 9½ und Nachmittags
2½ Uhr anfangend, versteigere ich wegen
vollständiger Ausgabe des Geschäfts und
Räumung des Ladens der Firma B. M. Tendlau,

23. Marktstraße 23,

Ecke Mehrgasse,

die noch vorhandenen Restbestände öffentlich
meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot gelangen:

Kleider- und Tüterstoffe, Seide, Sammet
u. Plüsche, Cattun, Satin, Flanell, Bieber,
Calmuc, farbige Hemdenstoffe, Möbel-
stoffe, Federleinen, Bettdecken, Gardinen,
Rouleaufstoffe, grau und grün Leinen,
Hosenstoffe, Ducklin-Reste, Tischgedeck,
Tischläufer, Einschlagdecken, Hemden-
einsätze, Kostümstücke in Wolle und Seide,
farbige Maslen, Percall, Mull, Spiken,
Blumen, Bänder, Maschinengarn, Ein-
schlagbaumwolle u. dgl. m.

Bemerkt wird, daß der Zuschlag ohne
Rücksicht des Werthes erfolgt. F 275

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Kirchgasse 8.

Maslen-Anzüge werden gekröntest angefertigt
v. Frida Hofmann, Römerberg 18, langjährige erste Arbeitserin im Königl. Theater hier.

Wiesbadener
erstes bürgerliches Möbelmagazin

empfiehlt nur beigearbeitete Polster- und Sesselmöbel aller
Art zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in kompletten Betten verschiedenster Preiss-
lagen, sowie einzelne Theile.

Aufarbeiten von Betten und Möbeln schnell und billig.

Webergasse 3. W. Egenolf.

Messing und Rothguss,
Wasserleitungshähne, Closets und
dern Reparaturen liefert billig die
Weißfärbererei und Drecherei
Chr. Dreyfürst,
58. Webergasse 58.

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.

Aufang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Alles Nähere durch die Anschlagzeitel. F 420

Conserven-Ausverkauf

wegen Umzug.

Erbse 1 Pfd. früher 35, 40, 60, 70, 85 Pf.,

jetzt 30, 35, 55, 65, 80 Pf.,

Erbse 2 Pfd. früher — 60, — 70, 1., 1.30, 1.60 Mk.,

jetzt — 50, — 60, — 90, 1.20, 1.50 Mk.,

Erbse 4 Pfd. früher 1.10, 1.80, 2.50, 3.30 Mk.

jetzt 1., 1.60, 2.30, 3.10 Mk.,

Bruch-Spargel 2 Pfd. früher — 85, 1.10, 1.40, 1.60, 1.80 Mk.,

jetzt — 75, 1., 1.30, 1.50, 1.60 Mk.,

Bruch-Spargel 3 Pfd. früher 2.20, 4 Pfd. 1.60, 2.10, 2.60 Mk.,

jetzt 2., 4 Pfd. 1.40, 1.90, 2.40 Mk.,

Perlbohnen früher 2 Pfd. 60 Pf., 3 Pfd. 90 Pf., 4 Pfd. 1.18 M.

jetzt 55 Pf., 85 Pf., 1. — M.

Schnittbohnen früher 2 Pfd. 42, 48, 58 Pf.,

jetzt 35, 45, 55 Pf.,

" früher 3 Pfd. 62, 70, 80 Pf.,

jetzt 55, 65, 70 Pf.,

" früher 4 Pfd. — 90, — 90, 1. — M.,

jetzt — 70, — 80, — 90 M.,

" früher — 98, 1.10, 1.20 M.,

jetzt — 85, — 95, 1. — M.,

Mirabellen früher 4 Pfd. 1.70, 2 Pfd. 90 Pf.,

jetzt 1.50, 85 Pf.,

Birnen früher 2.20, 2 Pfd. 1.20 Mk.,

jetzt 1.80, 1. — Mk.,

Kirschen früher 4 Pfd. 2., 2 Pfd. 1.10 Mk.,

jetzt 1.60, 1. — Mk.,

Reineclaude früher 4 Pfd. 2.20, 2 Pfd. 1.20 Mk.,

jetzt 1.80, 1. — Mk.,

Pflaumen früher 4 Pfd. 2.40, 2 Pfd. 1.30 Mk.,

jetzt 1.80, 1.10 Mk.,

Pfirsiche früher 4 Pfd. 3.50, 2 Pfd. 1.80 Mk.,

jetzt 2.90, 1.70 Mk.,

Aprikosen früher 4 Pfd. 3.50, 2 Pfd. 1.85 Mk.,

jetzt 3., 1.70 Mk.,

empfiehlt

735

Emil Hees jun.,

Kirchgasse 28, Ecke Faulbrunnengasse.

Gute Kartoffeln in jedem Quantum zu haben

Schwalbacherstraße 30, tel. 747

Carneval-Drucksachen.

	Einladungen Ball - Karten Konzert - Karten Programme Lieder - Texte Theater - Zettel Plakate - Lose Witzblätter Band - Aufdrücke
--	--

in origineller Ausstattung

liefern die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27.

Die noch auf Lager fertig garnirten Hüte

werden von heute an zu **Mk. 12, 15 und 20**, darunter **hochfeine Pariser Modelle**, abgegeben.

D. Stein, Webergasse 3.

Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,
Zaunusstraße 13. Haltestelle der Straßen- u. Ueberbahn.
Kleinst. und größte Frauen-Fabrikat. Rosette. Gegründet 1879.
— **Pensionat für Auswärtige.** —
Prospette und nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmeldungen
zu den neuen Kursen in allen Fächern
jeders durch die Vorsteherin, Tel. Julie Victor, oder den
Unterschreibern. Moritz Victor. 206

Glacé-Handschuhe,

Damen-Handschuhe, la Feder u. Kompaniehaut, 40 Pf. Mk. 1.80,
Herren-Handschuhe, la Feder und Kompaniehaut, Mk. 2.20.
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31. 15945



S. Sulzberger.

Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft,
Kirchhofsgasse 4, Nähe der Langgasse.

Schlittschuh-Abschlag!

Halb-Patent mit Nieten Mk. 0.75 in allen Größen.
Merkur " 2.50 " " 1.50 "

Langgasse 48. **M. Hassler**, Langgasse 48. 667

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Werl: Dr. Retius's Selbstbewährung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
„Dose es jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Viri

Hochwichtige Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!
Ueberraschende Wirkung.

Broschüre mit gerichtlichem Urteil und
amtlichem Gutachten franz für 60 Pf. Marken.

Es existiert nichts Ähnliches. F 424

Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln.

Neuester hygienisch. **Frauenschuh**

(Goldene Medaille). Reich-patentamtlich geschützt,
unfehlbar wirksamster Apparat. Absolute Unschädlichkeit
garantiert u. durch gerichtlich vereidigten Chemiker festgestellt.
Zu beziehen durch **Hebamme Hein**, Berlin, Dres-
denerstraße 36, fühl. Oberh. a. d. Königl. Universitäts-
Frauenklinik zu Berlin. Aussführliche Beschreibung über
Anwendung des Apparates, sowie sonstige Schlagartikel gegen
60 Pf. in Briefm. (Gu. F. L. 741/5) F 101

Brennholz.

Kiefern-Bündzuhölz, fein gespalten,
Kiefern-Bündzuhölz, Scherzhölz, Nachspalten vorz. geeignet
Buchen- und Kiefern-Bündzuhölz, gehämmert und gespalten,
empfehlenswert. 14875

Will. Linnenkohl,

Rohren- und Sollipanblätter,
Ellenbogengasse 17 und unter Adelheidstraße 2a.

Dor-Terriers, brah., Eltern jährl. vor-
züglich, erste u. zweite Reihe,
in Klüse preiswert mit Stammbaum und Garantie abzugeben.
C. A. Stütz, Viehrich o. Abh., Wolfsplatz 6, 1.



Mellin's Nahrung

für Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.
In ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung

macht Kuhmilch leicht verdaulich, **enthält kein Mehl.**

Mellin's Nahrung

wird von den zartesten Organen sofort absorbiert.

Mellin's Nahrung

erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.

Mellin's Nahrung

ist ausgiebiger und bekommlicher als mehlhaltige Nährmittel.

Mellin's Nahrung

nach Vorschrift bester Ersatz für Muttermilch.

Mellin's Nahrung

angewendet, ist die beste für Magenkrankte.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien oder direkt durch das

General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.**

Holle feranten Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Gebrannter Kaffee.

No. 7 Java-Art	pro Pfund Mk. 1.50
No. 9 Haushalt-Kaffee	" " 1.60
No. 12 feiner do. do.	" " 1.70
No. 13 fst. Visiten- do.	" " 1.80
No. 18 fst. braun u. grün Java	" " 2.

empfohlen als äußerst vortheilhaft u. billig für

Haushaltungen, Cafés, Restaurants, Hotels,
Pensionate, Badehäuser etc.

Bei grösserer Abnahme Preismässigung.
Zucker in grösster Auswahl.

A. H. Linnenkohl,

erste u. älteste Kaffebrennerei mit Maschinenbetrieb
Wiesbaden,
15. Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852. Telefon No. 94.

Reinen Schleuder-Bienenhonig,
feinstes Blüthenhonig per Pfund 1 Mk. 20 Pf. empf.
Kirchgasse 49. **Carl Schlick**, Kaffe-Hdg. u. -Brennerei.

Thee



neuester Ernte.

In ganz vorzüglicher Qualität empfohlen:

Salsbohnen per Pf. 25 Pf., bei 5 Pf. 22 Pf.

Sauerkrant " 10 " 5 " 8 "

Sals- und Essig-Cürken, Preiselbeeren.

Junge Schneidebohnen die 2-Pf.-Dose von 38 Pf. an

Junge Erbsen " 2 " 10 " 10 "

Schnittspargel " 2 " 100 " 100 "

Kaffeehdlung u. Brennerei Carl Schlick.

Kirchgasse 49. 14838

95

Pl.

pro Paar.

Ausrangirte Handschuhe

in Glacé für Damen und Herren.

Für diese Handschuhe übernehmen wir
keine Garantie.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

I. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 31. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 20. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

(2. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Glüppen des Glücks.

Roman von Adolf Streckfuß.

"Gut, sehen Sie sich in die Sonne!" sagte er lachend, "ich mähle den Schatten, mir kann eine Erzählung nicht mehr schaden. Und nun, du wie beiden so sonderbar zusammengesetzten Schriftsteller offenbarlich geschehen, werden Sie mich ein in die duntliche Geheimnisse Ihres Lebens. Sie sollen einen aufsehensreichen Zuhörer an haben."

Er hatte sich im Schatten einer mächtigen Eiche gelagert, während sein Gefährte sich einen Stein zum Sitzen ausgesucht hatte und sich von der glühenden Sonne wärmen ließ.

"So", meinte der Sänger, "trocken die nassen Kleidungsstücke am besten; wenn man sie am Stein trocknen läßt, verlieren sie nicht an Farbe." Er betrachtete dabei mit wehmütigem Blick den riesenden schworen Leibrock, aus dessen schmalen langen Schößen das Wasser auf den Rasen niederspritzte. Von der Verzweiflung und Despairung, von welcher er noch vor wenigen Augenblicken ganz beherrscht worden war, zeigte er keine Spur mehr, sein einziges Denken und Streben war daher gerichtet, sich einen recht angenehmen, für das Trocknen seiner Kleidungsstücke geeigneten Platz in der Sonne zu suchen. Endlich fand er eine Stellung, welche ihm bequem war; den langen Oberkörper vom überdeutlichen, stützte er die Ellbogen auf die Knie und das Kind in die beiden Hände. Er erschien in dieser Stellung dem eleganten jungen Manne wie eine sonderbare Karikatur von einer unglaublichen Höflichkeit. Eine kurze Zeit lang überließ er sich einem Nachdenken, welches durch seinen Gefährten nicht gestört wurde, dann begann er mit einem weinlicher Fliegen Ton:

"Ich bin mein Leben lang ein Unglücksmensch gewesen. Wie kleinen Anderen hat unser Herr Gott mich geprägt für meine Sünden, und doch habe ich mich bemüht, stets fröhlich und gottgegeben zu sein, nicht zu murren, wenn mich auch des Herrn Angaben schwer trofen!"

Er konnte nicht fortfahren, sein Zuhörer hielt sich die Ohren zu und rief unwillkürlich aus:

"Hören Sie auf! Nichts auf der Welt ist mir so verhasst und über alle Maßen unerträglich langweilig, als Klatsch. Wenn ich Sie enthören soll, müssen Sie kurz, einfach und natürlich mir erzählen. Machen Sie voran, keine Geschäftsdilekte, die hätte ich, eine einfache, kurze, klare Erzählung der Thatsachen!"

"Woran das Herz voll ist, dessen fleicht der Mund über!" erwiderte der so barsch inmitten seines schönen Redefußes Unterbrechende. "Ich weiß nicht, ob ich immer meinem Herzen werde gebieten können, aber ich will es versuchen aus Mäßigung für Sie, mein Herrscher. Ein Unglücksmensch bin ich immer gewesen; schon mein Name war für mich ein Unglück, nicht der Vorname Gottlieb, den ich in der heiligen Taufe empfangen habe, sondern der Vatername — Beckmayer! Ich sehe jedesmal ein spöttisches Lächeln auf den Lippen dessen, der ihn zum ersten Mal hört; schon als Knabe bin ich des Namens wegen verhöhnt worden und so ist es geblieben bis zum heutigen Tage. Aber ich will nicht klagen, es ist die Freude des Herrn, daß ich solchen Namen ertragen mußte, und was der Herr kauft, das ist wohl gehahn. Wie vermöchten wir schwachen thörichten Menschen?"

"Halt, Freund Beckmayer oder Beckmayer! Sie verlassen sich wieder!"

"Ich höre schon auf!" entgegnete Gottlieb Beckmayer,

Welcher edelste Menschfreund würde von seinem Ueberflusse Etwas opfern für ein armes Nördmädchen, welches sich eine Nähmaschine erlaubnen möchte, um sich und ihre alten tagblühenden Eltern redlich zu ernähren? Gedenkt nunmehr einzugehen und quittiert darüber:

Mager. Pf. in Breithardt (Post Wehen).

Divandecken,
3 Meter lang, mit geklopften Fransen, 10 Mark das Stück, empfohlen 1894
Wiesbaden,
J. & F. Suth, Friedrichstrasse 8 u. 10.

Graue Haare

(Kopf- und Baarthaare) erhalten eine schildige, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirtes unschädliches Original-Präparat „Orinim“ (Gesetzesbeschluß). Preis 3 Mr., Funk & Co., Parfümerie hygiénique, Berlin S., Prinzessinnestrasse 8.

Deutsche Schreibfedern
aus der Fabrik von
Brause & Co. in Iserlohn.

Unübertront! Den besten englischen ebenbürtig.
Zu bezahlen durch die Schreibwarenhandlungen.
(Ka 188/1) F 101

Hente und fortwährend: Prima Rindfleisch,
fett und mager, 50 Pf. per Pfund. 516

Fr. Ettingshaus, Wehrer, Adlerstraße 34.

Kartoffeln,
Magnum bonum, in vorzüglichster Qualität liefert frei ins Haus Hofgut Geisberg.

schnell wieder in den gewöhnlichen, nüchternen Erzählungston übergehend. "Mein Vater war Prediger in Wilhelmshagen. Ich habe ihn kaum kennengelernt, er starb schon, als ich noch nicht sechs Jahre alt war, die Mutter war bei meiner Geburt gestorben, da nahm mich dann ein Onkel meiner Mutter zu sich ins Haus oder vielmehr, er behielt mich im Hause, denn er bekam die Stelle meines Vaters in Wilhelmshagen. Er sagte, um der Liebe Gottes willen nehme ich sie des verworbenen Kindes an, mir aber hat er niemals Liebe gesagt; ich mußte schon als kleines Kind durch Arbeit das Stückchen Brod verdienen, welches er mir gab, mußte die Säfte und später die Schafe hüten. Ich bekam viel Privileg und wenig zu essen, niemals aber ein freundliches Gesicht; ich sei ein nichts wertiger, fauler, heuchlerischer, verlogener Bube, der garantiert schlecht genug behandelt werden könne, meinte der Oheim; aus mir werde im Leben nichts als ein trüger Alterknabe. Ein einem solchen hätte er mich wohl erzogen, aber der Schulze Brandes von Wilhelmshagen nahm mich meiner an und oft, wenn ich gar zu sehr hungrig war, schickte ich mich nach dem Schulzenhof und oft mich saß, oft brachte mir auch die kleine Annemarie ein Stück Brod hinaus auf die Weide, dann blieb sie bei mir, und wir spielten miteinander. Das waren die einzigen glücklichen Stunden, die ich als Kind erlebt habe. Es war eine schwere Prüfungzeit, die mich unwürdigen sindhaften Menschen —"

"Freund Beckmayer!"

"Ad' jo! Also der Schulze nahm mich meiner an. Ich sei doch ein Pfarrerssohn," sagte er zu meinem Oheim, "und die ganze Gemeinde sprach darüber, daß ich erzogen würde, als sei ich ein Tagelöhnerbube. Mein Vater habe mir doch ein kleines Vermögen hinterlassen, wohl an tausend Thaler, davon sollte der Oheim einen Theil vom Wormschafts-Gericht einfordern und ihn verwenden, um mich nach der Stadt in die Bürgerschule zu schicken, damit ich etwas Tüchtiges lerne. Der Oheim wollte zuerst nicht, er konnte mich zu gut in der Wirtschaft gebrauchen, aber er gab endlich wohl dem Andringen des Schulzen nach, da er sah, daß er sich doch nicht gut länger weigern könnte. Ich wurde nach der Stadt in Pension zu einem Lehrer der Bürgerschule gegeben. Da habe ich schrecklich hungrigen müßten und oft habe ich mich nach Wilhelmshagen zurückgelehnt, wo ich mich wenigstens beim Schulzen festsetzen konnte, denn Annemarie stellte mir ja immer etwas zu. Von der Bürgerschule kam ich auf das Gymnasium und habe mein Studientheremane bestanden. Gott der Herr war mir gnädig! Ich habe einen etwas schweren Kopf, und als ich ins Examen gehen sollte, da fühlte ich wohl, daß es mir am weiligen Wissen vielfach fehlte. Ich fürchtete mich vor dem Durchfallen und wollte fast verzagen; aber der Herr Direktor tröstete mich. So ging ich denn ins Examen und — bestand es, obgleich alle meine Mitschüler behaupteten, ich müßte durchfallen. Gleich nach dem Examen bekam ich durch die Verwendung des Herrn Direktors eine Privatschule in Wilhelmshagen. Ich war ganz glücklich, daß ich gerade in meiner Heimat die erste Anstellung erhielt; mein Oheim war nicht mehr dort, er hatte in Schlesien eine bessere Partie bekommen, so war ich denn ganz frei. So glücklich habe ich mich niemals gefühlt, als damals, ich ahnte ja nicht, daß der Altmann mir schwere Prüfungen auferlegen würde, als ich stürmisch, schwacher Mensch sie zu bestehen vermochte. Ich hatte bisher in strenger Hucht gelebt. Nie hatte ich einen Pfennig Geld in der Tasche gehabt. Von meinen Schulkameraden, sowohl auf der Bürgerschule als auf dem Seminar, hatte sich nie einer um mich gekümmert, sie wollten alle nichts mit mir zu thun haben, nannten mich einen Heuchler und verhöhnten mich, wenn ich einmal nichts wußte. Gest möglich war ich frei von allen Banden, hatte eine feste Anstellung, bekam ein Gehalt und obendrein wurde mir, da ich eben mündig geworden war, der Rest meines väterlichen Erbtheils mit baren fünfhundert Thalern vom Gericht ausgezahlt. Ich hatte Geld, da hatte ich auch gute Freunde. Die Söhne der wohlhabendsten Bauern verkehrten mit mir, früher hatten sie mich kaum angelogen, jetzt betrachteten sie es als eine Ehre, wenn ich nach dem Krug kam und mit ihnen ein Glas trank oder ein Kartenspiel machte. Und ich that es nur gar zu gern, wenn ich ein Kartenspiel sah, konnte ich nicht widerstehen. Oft wenn ich Abends nach Hause kam und hatte verloren, viel Geld verloren, dann weinte ich und gelobte mir, ich wollte nie wieder eine Karte anstreben; ich betete zu Gott dem Herrn, er möge mir Kraft dageben, daß ich meinem Vorfall treu bleibe, ich wollte gar nicht mehr in den Krug gehen; aber wenn dann der nächste Sonntag Abend kam, dann zog es mich mit unüberwindlicher Gewalt hin nach dem Krug, nach der Scheintafel, in welcher meine Freunde saßen und spielten. Die Karten hatten es mir angelohnt, ich konnte nicht widerstehen. Der Schulze hatte mich anfangs, als ich nach Wilhelmshagen zurückkam, sehr freundlich aufgenommen. Annemarie war mir um um den Hals gefallen und hatte mir einen süßen Kuss gegeben; ich war ihr und dem Vater willkommen, wenn ich auf den Schulzenhof kam. Ich liebte meine süße Annemarie und sie erwiderte meine Liebe."

Der junge Mann, der bisher regungslos im Grase lag, die Erzählung mitangehört und diese nur mitunter durch einen Warnungsruf unterbrochen hatte, wenn Gottlieb Beckmayer zu salbungsvoll redete, fuhr plötzlich aus seiner bequemen Sitzung empor, als der Erzähler das Wort Liebe aussprach. Volk stießen Stimmen schrie er die trostlose, scholtrige Jammergestalt an, die vor ihm auf dem Stein hockte. Was denn möglich! Die Karikatur eines Menschen sprach von Liebe, und es gab ein Mädchen, welches einem Gottlieb Beckmayer Gegenliebe schenken kommt!

Die Bewegung des jungen Mannes war so auffällig, daß Gottlieb ganz verwirrt und besangen wurde. "Was haben Sie denn schon wieder?" fragte er zaghaft.

"Sie haben, mein würdiger Beckmayer, mich zum Wundergläubigen belehrt. Ganz im Ernst, ich fange an, an Wunder zu glauben. Ist es doch auch schon ein Wunder, daß ich überhaupt für Sie und Ihre Lebensgeschichte interessiert! Ich hatte geglaubt, in dieser langweiligen Welt könne nichts mehr mich amüsieren; aber Sie haben mir bewiesen, daß ich mich geträgt habe. Jahren Sie fort in Ihrer Erzählung. Sie waren bei Ihrer Liebe leben geblieben. Sie lieben und sind Gegenlebe."

"Ja, ich fand sie. Es war eine kurze glückliche Zeit", sagte Gottlieb Beckmayer mit einem tiefen Seufzer. "Durch eigene Schuld habe ich mein schönes Glück verscherzt. Der Schulz, der mich anfangs so freundlich aufgenommen hatte, wurde nach und nach recht unfreundlich zu mir. Ein paarmal warnte er mich; es schied sich nicht für einen Lehrer, sagte er, mit den jungen Burschen Sonntags bis tief in die Nacht hinein im Krug zu sitzen und Karten zu spielen, am wenigsten aber sollte es sich für einen Pfarrerssohn, der etwas auf sich halten müsse. Ich verschaffte ihm dann, ich wollte den Krug meiden, aber wenn der Sonntag kam, dann konnte ich der brennenden Lust nicht widerstehen, ich dachte nur an die Karten, mit träumen von großen Gewinnen, die ich machen würde, ich mußte fort, ich möchte wollen oder nicht."

(Fortsetzung folgt.)

Thermalbäder,
ganz neu eingerichtet, à 60 Pf.
L. Stemmler, Langgasse 50,
Ecke Kraupplatz.

Um schnell zu räumen.
für 3 Mr. 50 Pf. 6 Meter
doppelt
Damenkleiderstoffe
zu einem warmen eleganten Haus-
stiel in Farben: blau, braun, grün,
bordeaux, grün, regrün und schwartz.
für 3 Mr. 80 Pf. 6 Meter
doppelt
Dameutuch
in deutlichen Farben wie oben
verleihet unter Bettwäsche
Bettdeckenhaus F 41
Carl Hoffmann
Herborn.

Gerritzens Porzellanlager, Schillerplatz 3, Tel. 18456
Für Porzessen händerer Abnehmer geöffnet.
15457
L. Wolfeld, Porzellandampf, Bahnhofstraße 16.

Hausbrand-Kohlen.
Meiste Kohlen mit 50-60 % Stärke,
gewaschene meiste Kohlen, 1/2 Stärke, 1/2 Stärke III,
gewaschene Staatskohlen,
Kohlenholzgries
empfiehlt vorzüglichster Qualität u. zu vollaufigstem Preisen
Will. Theisen, Pontenstrasse 20,
Ende der Kirchstraße.

Meine beliebtesten Sorten
Haushaltungs-Portemonnaies
per Stück 50 Pf. 1 Mk. u. höher.

Zahnbursten, „Marke Löwe“,

keine Borsten verlieren, per Stück 50 Pf.

Extrastarker Frisirkamm,

„Super Quality“,

speziell für starkes Haar geeignet, per Stück 50 Pf.,

sowie **Staubkämme, Haarbürsten, Hand-**

bürsten etc. in nur besten Qualitäten zu ankernden

billigsten Preisen bringe in empfehlende

Erlängerung. 669

Jeder Artikel mit Zahlen ausgezeichnet.

Streng rell billigster Verkauf.

J. Keul,

12. Ellenbogengasse 12. 12. Ellenbogengasse 12.

Best assortiert Galanterie- u. Spielwaren-Geschäft.

Hyacinthen,

angetrieben auf Glöter, mit Glas à Stück 1 Pf. 166

Schönster Zimmergeschmack.

J. G. Möllath, Samenhandlung,

Mauritiusplatz 7.

Prima Rindfleisch per Pf. 50 Pf., prima

Kalbfleisch per Pf. 56 Pf. wird morgen

aufgezogenen Grabenstraße 5.

Alle Tätiler u. Tapetencarpeten liefern pr. und billig

Pf. vor 23. Moritzstraße 23.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Geheime

Leiden, Folgen des Quecksilbermühle, feiste und verrottete Geschlechter und deren Folgenködne, Ausfälle, Harn-, Blasenbeschwerde, Folgen über Augendomänenheit, als Gedächtnisschwäche, Haarsack, Verderbenstöre, Brühs, Kopf- und Kreuzbeschwerde, Unlust zur Arbeit, Geschlechtsauslöse, Gemüthsverstimmung, solches Aussichten, unruhig, ob seifer Schlos, Schwäche etc., sehr u. 25 Jähr. Spezialpraxis ev. auch brieflich.

Schlüsse, Dresden, Freiberger Platz 22.

Audwigstadt, d. 18. Novbr. 1896. Nachdem es mir jetzt bedeutend milder ist und die Schmerzen nachgelassen haben, bitte ich . . .

Rising Sun.

Blend of choicest Ceylon and Indian Teas.
(as supplied to Royalty).

Sold in 1-Pfd. u. 1/2-Pfd.-Packets (English weight) at the
Amsterdamer Kaffee- u. Theelager,
Friedrichstrasse 33.

Hochseine Daber-Kartoffeln,

sowie noch verschiedene andere Sorten hat noch einen größeren Posten abzugeben

Destillirten Patent-Heiz-Coks

für Centralheizungen und Städte, in 5 Formgrößen, zu billiger gestelltem Preise zu bezahlen.

Will. Linnenkohle, Kohlen- u. Brennholzhandlung,
Ellenbogenstraße 17 u. weitere Althaldenstraße 2a.

Verhänse

Modewaren-Geschäft,
nachweislich, rentabel, sehr ausbedeutsam, mit ca. 10—15 Mille Anhänger zu verkaufen, für jungen tüchtigen Herrn geeignet. Discret, zugesichert. Selbstreicht, bitte Wünsche und A. W. Z. postt. Jetzt 2. Wochenden, zu senden.

Ein gangbares Barbier- u. Friseur-
geschäft ist wegen Wegung von der zum Juventinumreth abhängig. Ein erfragt im Tagbl.-Berlag. 744

Ein seit Jahren bestehendes, nachweisbar sehr rentables Friseur- und Chocolatengeschäft, verbunden mit Parfumerie-Liefertu. in vorzülicher Lage, Innendealer auf 1. Märk oder früher zu verkaufen. Offer, unter Z. W. 562 an den Tagbl.-Berlag.

Gut geh. Milchschänke zu v. Nid. im Tagbl.-Berlag. 688

Lehrer, 2 Mettfedern, Damen- u. Herren. Bill. Preis. 9902

Ein gut neuer Herren-Blouson preiswert abzugeben.

Zum Kauf: Herrn Hof-Schneider Franz Beck, Taunusstraße 9.

Zwei eleg. Blasenanzüge b. zu v. Nid. Burgstraße 7, 2 r.

Zwei Blasen-Anzüge, einmal getr., zu v. Nid. 12. 2.

Ein eleganter Damen-Domino zu verkaufen oder zu verlaufen. Althalden 46, 2.

Conversations-Lexikon von Brockhaus & Meyer, neuere Auflage, wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen. 459

Moritz und Münnic, Ecke der Wilhelm- u. Taunusstraße.

Gute Kanarienvögel und Weibchen 1. billig zu verkaufen.

Moritzstraße 23, Kronthal.

Als ganz vorzüglichsten Zimmerbrand bringe meine

halbsette Nusskohle, welche nicht ruht und nicht zusammen bricht, in empfehlende Erinnerung.

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Niemals versäume einen Prozeßentur. à Mr. 1. zu bestellen

Kohlen

für Haus- und Außenhandl., 50 % Stück, offerte per 20 Ctr. franco Haus über die Stadtmauer zu

Mr. 19.50

so lange Vorraum.

Ein Piston-Cornet, eine Mandoline,

beide vorzügl. Qualität, billig zu verkaufen
Friedrichstraße 47, 2 r.

Ein großes Teigmalthe (Handschuh) bill. abzugeben

Friedrichstraße 1. Part. Händler verkaufen.

Eine Decimalwaage billig zu verkaufen. Kettstraße 29, v. Nid.

Ein billiges Haupt. Welt u. 1 einfache Welt, 1 zweit. u. 1 einf. Kleiderk., 1 Bettw., 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Divan, 1 Küchenk., Nachtk., Tische, Stühle, Spiele. Alles noch wie neu, sehr billig zu verkaufen. Althalden 16 a, v. Nid. 1.

Ablösung b. Wert, ansonsten billig. Neue Bettw. von 40 M.

an, Sopha 25, vol. n. lac. Kleiderk. 20—55, Bettw. 55, Galeriek. 32, Nachtk. Kommode 28, Nachtk. 18, Schreibtisch 22, Schreibtisch 18, Nachtk. 14 M., alle Arten Unterk., Arztschr., Schreibchr., Sühle 2.

Jean Thüring, Marktstraße 23, gegenüber d. Einkorn.

Fr. Bett. 1 Kommode, 1 Sopha b. u. v. Nid. 18. 1.

Wegen Wegung ist zu verkaufen eine rothe Plastik-

garantie mit Ed-Sophie, ein Herren-Schreibstift u. noch

verschiedenes mehr.

Neue Komode, Utensilien billig. Wiesbaden 9, 2 St. 1.

Gashähne, 3 stiel, verschied. Größe (Stahlpumpe),

enorm billig abzugeben. Schliebenstraße 3, 1.

Ein gut erhalten. Mahagoni-

Ausziehtisch mit 6 Einzelplatten und einige

Eine große alte eichene Tische s. zu verkaufen. Nid.

im Tagbl.-Berlag. 199

Büste, Laden-Einrichtung für Colonial-Geschäft billig zu verkaufen. Großenstraße 28. 18457

Eine sehr gut erhaltene Waschmaschine, sowie eine

Gardinenpinnrade, beides für eine Wäsche paffen, preisw.

zu verkaufen. Nid. Gustav-Adolfstraße 6. Part. 1.

Wagen, für jedes Gewicht geeignet, b. zu ver. Heidstraße 19.

Gebräuchter vierzig. Schlitten für 80 M. zu verkaufen. Kettstraße 29.

Max Clouth,

Telephone 489. Moritzstraße 23.

Ruhrkohlen, Schiffsbefüllung,

stückreiche Waare, per Jahre 20 Ctr. über die
Stadtmauer franco Haus Wiesbaden gegen Befüllung
19 M. empfohlen

A. Eschbächer.

Eieblich, den 16. Januar 1897.

Ein neuer 5-fach. Schlitten b. zu ver. Heidstraße 21. 16000

Gut erhalt. Transporter-Herd zu verl. Albrechtstraße 18, 2.

Petroleum-Mehapparate b. zu verl. Wellstr.

große 6. Part. 714

Einfache Gas-Wandarme,

Glocken, Augenschlösser, Randschlüsse, Schirmhalter billig zu verkaufen. Langgasse 27, Tagblatt-Kontor.

Am Abbruch Steingasse 28

Brennholz, Ziegeln, Thüren, Fenster und vergleichbar zu verkaufen.

Kaufgesuch

Briefmarken

der alten deutschen Kleinstaaten, wie Braunschweig, Lippe, Oldenburg, Westfalen usw. zu kaufen.

Julius Ebert, Schönbr. 13, 1.

Ankauf einzelner Werke, sowie gäuer Bibliotheken.

Moritz & Münnic in Wiesbaden, Lammstraße 2b. 18449

Glasvierschule von Lebere & Stark, 1. Theil, gebraucht, zu kaufen gesucht. Nid. Kirchgasse 4, Outland. 749

Am u. Verlust v. Antiquitäten, alt. Münzen, Delgemälden, Antiken, Porzellaines, Berlin, Goldsteinen der Chr. Glücksburg, 2. Kreosstr. 2, Wiesbaden. 18438

Großes Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kaum teuer zum höchsten Preise 11. Friediger. Göggingen 10. 11012

Die besten Preise bezügl. J. Brachmann. Mengen 2, f. geh. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silberfischen, Schuhe u. Model u. m. Auf Bestellung kommen ins Haus. 18439

Jean II. Lange, Wiesbaden, 35, zahlt die höchsten Preise für geh. Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Bettw., Model, Gold, Silber u. dat. Auf Bestellung k. dünn. ins Haus.

Geh. Herren- u. Damenkleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Model, sowie ganze Nachfrage z. d. höchsten Kaufsummen gesucht. Jos. Birnawitz, Wiesbaden 2. 18447

Gebräuchter Amateur-Apparat

(18/18), circ. Mittelgröße, zu kaufen gesucht. Offeren sub P. G. S. 2. 1862 an den Tagbl.-Berlag.

Ein noch gut erhalt. eleg. Kinderbett wird zu kaufen gesucht. Offeren unter B. C. W. 1862 an den Tagbl.-Berlag.

Gut erhalt. Uhrhergestell zu l. get. N. Zimmermann, 9, 1. L.

Eine g. erhaltene Waschwanne mit ob. ohne Dien zu kaufen gesucht. Kapellenstraße 8, 2.

Lahmstraße 7 wird ein gebrauchter Schnupperran zu kaufen gesucht.

Ein geh. zweitrad. Handkarren zu kaufen gesucht bei G. Rohmann, Moritzstraße 6.

Gebräuchtes Damenkrad zu kaufen gesucht. Konsentr. 8. 1862. Alt. Metall, Papier w. angel. Bett. d. Post. Guchs, Schacht. 6.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein Haus mit fremden - Penton, 15 Zimmer, gut möbliert, nicht beim Stadtbrunnen, gut belebt, ist Sterbehof halbseit. sofort oder später zu verkaufen. Offeren unter P. H. 1862 an den Tagbl.-Berlag.

404

Zu verkaufen

6 Geschäftshäuser in der Langgasse, darunter seines Gewerbes, rent. mit guten Nebenzimm., allerlei Voge, 5 Geschäftsstuben in der Kettstraße, dessel. 2 in der v. Nid. Obergasse, 4 dessel. in der Marktstraße, sowie 3 in der Burgstraße und Taunusstraße, ebenso noch andere in jeder Stadtlage und jedem Preis, genügt Bedingungen, dabei höchst. Objekte mit kleinen Geschäften, kleine u. herrschaftl. Villen in Höhen- u. Kurlagen, sowie Eigentüm'l. Gütern, Engen u. Weißhäusern, kleine u. große Capitalienlagen, Bleiche in Stadtzentrale, sowie in allen Distrikten Gärten und Gärtereien, auch versch. Soden im Lauf, Weingärten, Bäder etc. zu verkaufen in allein oder eingetragenen Agenturen von

Ph. Ant. Feilbach, Otto Jacob, Wiesbaden 25, Nicolastraße 16.

Rentables schönes Haus in guter Lage mit 1200 M. jährlichem Netto-Ueberfluss wegen Kranken zu verl. Nicht auf Hypoth. wird als Angab. genommen. P. G. Nid. Louisastraße 7. 472

472

Leberberg 5 a

Villa mit 9 geräumigen Zimmern, Stallung für 2 Pferde, Remise u. schöinem Garten per 1. April zu verk.

1862 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

472

Ein vierstöckiges neues Etagenhaus mit 12 Schen- und Stichen-Zimmer-Wohnungen, das sich auch als Pension oder Klub eignet würde, mit allem Komfort des Prinzips ausgestattet, zwölf Balkone und noch ein großer Garten vorhanden, in jeder Etage gelegen, ist zu verkaufen direkt vom Eigentümer. Nid. im Tagbl.-Berlag.

472

Verkauf ein Haus mit großen Weinfässern, alles der Renten entst. eingerichtet, nach dem neuen Bahnhof Wiesbaden. Röhrenstube Wiedaustr. 9. 742

Jos. F. Kraft, Sommerstraße 9, 1.

Borsig, 1. Brüder mit gutem Wohnhaus in e. St. Stadt nahe Wiesbaden sofort verkauflich. Modell wird nachgez. Auszahlung 10—12.000 M. Nid. P. G. Nid. Sonnenstraße 17. 740

740

Biergeschäft,

verb. mit Brauerei-Depot, in verlehrte Städte des Taunus, ist zu verkaufen. Bewerber, die über 5000 M. verfügen, wollen.

Off. v. W. 4. 10 a. Haasestein & Vogler A.-G., in Wiesbaden richten.

N.B. Bei dem großen Fremdenverkehr auch für Ausländer besonders geeignet.

F 42

Immobilien zu kaufen gesucht.

Für jungen Deponen eine S. Landwirtschaft, darf auch Mühle mit etwas Economie sein, gesucht.

Jos. Imand, 1. Burgstraße 8.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothesen jeder zur ersten u. zweiten St. def.
Neyer Sulzberger. Preis. 3. 11989

größeres Capital auf 1. od. getheilt auch auf 2. Hypoth. unter günstigen Bedingungen per sofort oder später aus directer Hand auszuleihen. Lf. unt. G. M. 16 postlagernd.

40 - 60,000 M. i. 4% (Beliebung bis 70% d. Tage), 75,000 M. i. 4% u. 12 - 18,000 M. i. 4%, auch in d. Nähe Wiesb., ausgel. durch **Lud. Winkler**, 9. Langgasse 9. - 2000 auf g. 2. Hyp. ausgel. nach dem Tagbl.-Verlag. 734

2000 M. i. 4% Hypoth. ausgel. nach dem Tagbl.-Verlag. 738

Capitalien zu leihen gesucht.

24,000 M. werden zur 2. Stelle zu 4% auf gleich oder 1. April gel. auf. u. N. K. 200 an den Tagbl.-Verlag. 770
15 - 15,000 M. gegen lebt. 2. Hypothek pro 1. Februar ob. März gelucht. Off. unter E. M. 540 postlagernd.

65 - 70,000 M. i. 4% lebt. 2. Hypoth. in 4% - 5% auf ein neues rentab. hochherstatt. Eigent. in dieser Lage Wiesb. ges. Aus. an u. auf längere Zeit vermehrt. Ges. Off. unt. C. T. 372 an den Tagbl.-Verlag.

60,000 M. gegen 1. Hypothek auf ein Geschäftshaus in 1. Lage Wiesbaden zum 1. April gelucht. Offerten unter T. Z. 480 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Capitalgesuch

für Fabrik-Unternehmen.

Ein Fachmann sucht zur Anlage einer Fabrik für Herstellung von Gummi-Artikeln Mf. 150,000 Capital, wofür für die ersten Jahre fünf Prozent Rente garantiert werden. Geeignet für späteren Umwandlung in ein Aktien-Unternehmen. Offerten erbeten unter A. K. 500 an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mark unter O. J. O. 520 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

24,000 Mf. Restkaufszahlung sofort zu cedieren gegen 1. April gelucht. Off. unter H. K. K. 510 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20 - 23,000 Mf. 2. Hypothek

geucht. Off. unter H. P. K. 521 an den Tagbl.-Verlag erb. Nach 10,000 Mf. zur 1. Stelle unter 3% d. Taxo (bei Wiesbaden); en. 40,000 Mf. zur 2. Stelle, unter 3% der Taxo (hier); 10,000 Mf. zur 2. Stelle, 1. Hypothek 100,000, Taxo 200,000 Mk. (Strassburg); 4500 Mf. zur 2. Stelle (Biebrich). J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 26. 752

Mietgesuch

kleineres Haus in guter Lage, zum Abvermieten an Kurläufe geeignet, sofort zu mieten, event. später zu kaufen gesucht. Offerten unter A. H. K. 385 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht werden für:

Eine englische Familie mit drei Kindern und einem Dienstboten für März, April und Mai möbliert: 2 Wohn- u. 4-5 Schlafzimmer mit o. ohne Pension;

Einen Herrn u. eine Dame vom 15. Febr. ab auf ein Jahr möbliert 4-5 Zimmer und Küche in der Nähe des Kurhauses;

Eine Dame unmöblierte 3 Zimmer u. Cabinet mit Mittagstisch vom 1. Juli ab, Viertel rechts von der Wilhelmstraße;

2 Wohnungen auf 2 Jahre ab 7-8 und 8-4 Zimmer und Zubehör vom Frühjahr ab;

zwei Damen für sofort möblierte 2-3 Zimmer und Küche;

Hochparterre

4-5 Zimmer per 1. April für ca. 300 M. 889 J. Meier, Vermieter-Agenz, Taunusstr. 26.

Kinderl. Ehepaar sucht z. 1. April in guter Lage kleine, moderne einrichtete Wohnung von 5-6 Zimmern, Bade, Küche mit Speis. u. sonst. Zubehör für 12-1500 M. nicht über 2. Febr. Offerten mit entsprechender Beschreibung und Beistandsgabe bis 27. d. M. unter O. Z. 476 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein bisheriger Geschäftsmann sucht eine Parterre-Wohnung zum 1. April wegen Aufgabe des Ladengeschäfts, er bei billiger Miete und Laden haben. Off. unter H. V. K. 520 an den Tagbl.-Verlag. 846

Junges Ehepaar sucht Wohnung von 3 größeren Zimmern in der Nähe einer Dampfbad-Haltestelle. Offerten mit genauer Beschreibung u. N. K. 127 dientivst. sucht Wohnung im Dianotel oder s. St. Südseeb. gekommen, mit älterer Dame zusammen zu mieten. Off. unter N. K. K. 197 an den Tagbl.-Verlag.

Zu der Nähe des neuen Gerichtsgebäudes ein möbliertes Parterrezimmer sofort gesucht. Off. Offerten unter Z. Z. A. 500 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die neu bürgerliche Villa **Leberberg** 9 mit grossem Garten ist zu vermiet. Näh. daselbst oder Gross-Burgstrasse 1, im Bankgeschäft. 7630

Das Landhaus Mozartstraße 1a ist per 1. April zu vermiet. enth. 12-15 Räume u. wurde seither Pension darin betrieben. Näh. P. G. Rück, Louisenstraße 17. 713

Geschäftslokale etc.

Friedrichstraße 47 schöner Laden, als Komptor geeignet, vor 1. April zu vermiet. Näh. daselbst 1. St. links. 8248

Friedrichstraße 47 Laden mit Wohnung, 2 Räume, Küche und Keller, zum Preise von 850 M. per 1. April zu verm. Näh. im Neugierladen. 66 Bäckergasse 5 ist der Chocolatladen mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermiet.

Bauritiusstraße, Ende der Schwalbacherstraße, mehrere Läden mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder auch früher billigst zu vermieteten. Näh. bei Minor, Schwalbacherstraße 27. 8034 Römerberg 8 eine Werkstatt zu vermieteten.

Taunusstraße 22 Läden zu vermieteten. 769 Schwalbacherstr. 14, Ende der Schwalbacherstraße, vor 1. April schöner Laden mit Wohnung, Küche, Keller u. für Mehlerei sehr geeignet. Näh. beim Eisenkübler. 567 J. Kentmann.

In meinem neu erbauten Hause Taunusstraße 22 sind 2 schöne Läden mit Wohnzimmer u. zu vermietzen. Röh. im Bureau daselbst. Seitens der Erdgeschoss. Director W. Müller.

Zwei große helle Parterre-Räume, für Bürozeiten geeignet, zu vermietten. Näh. Bahnhofstraße 1, 1. St. 724 Comptoir, große Lagerräume und Keller auf sofort oder später zu vermietzen. Näh. Rheinstraße 25. 8035

Wohnungen.

Die Wohnung Adolphallee 32, im 3. Stock, 7 Zimmer, Badewanne, Küche und Zubehör, ab zum 1. April oder früher anderweitig abzugeben. Großer Balkon. Bäderes daselbst. 881

Adolphallee 32 hochwertige elegante Parterre-Wohnung, 5 große Zimmer, 1 Schranken-Zimmer, 1 Dienstmädchen-Zimmer, Küche, Speisestube und separate Raum für Tochter, 2. Balkon und Vorgarten, auf April zu vermietzen. Näh. Adolphallee 49, Part. 7750

Albrechtstraße 37 ist eine Dachwohnung, 2 R. u. Küche, zu vermietzen. Näh. Weißstraße 10 eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermietzen. 817

Dambachstraße 10, in freier ruhiger Lage, 6 Zimmer mit Zubehör, M. 1100, auch geteilt, per sofort oder 1. April zu vermietzen. Näh. Taunusstraße 3, Modegeschäft. 884

5 Zimmer, Badewanne, 2 Monarden, 2 Geller u. sofort oder später zu vermietzen. 8241

Friedrichstraße 47, 1. St. ist die von Hrn. Dr. Siegfried immer gehabte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bade, Keller u. 1. St. ab zum 1. April 1897 anderweitig zu vermietzen. Näh. daselbst 1. St. links. 8842

Kaiser-Friedrich-Ring 18 hochwertige häusliche Wohnung, 6 große Zimmer u. reich. Zubehör, jetzt oder später zu vermietzen. Näh. im Hause selbst. 881

Kapellenstraße 11 sind zwei Parterre-Zimmer mit Küche, Waschraum u. Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermietzen. 881

Sehr feine häusliche Wohnung Kapellenstraße, nahe dem Rathaus, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April d. J. zu verm. Näh. Rath. der Hr. L. Walther, Bude, Taunusstr. 7, 8. 817

Langgasse 31 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör, besonders für einen Herrn oder Nichtschwanz geeignet, auf den 1. April zu vermietzen. Eintritt von 2 bis 3 Uhr. Näh. im 1. Stock. 79

Nicolasstraße 10, Parterre, 3 Zimmer, 1 St. eine gehobene Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. 881

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermietzen. Näh. Part. 1. St. 883

Philippstraße 20 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, per

Ein ordentliches Mädchen für sofort gehucht. Näh. Grabenstraße 3. Ein tücht. Mädchen grt. Webgasse 39. Thoreing. 1. St. r. 717 Ein unerlässiges Mädchen, welches mit seinem Kind umgehen versteht, wird sofort gehucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 284. **Ein tücht. Mädchen** wird sofort gehucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 284. **Ein tüchtiges Mädchen** gehucht. Hessenstraße 50. 531. **Ein tüchtiges Mädchen** gehucht. 661. Ein in allen Handarbeiten erprobtes Mädchen, welches schon gedient hat, gehucht zum 1. Febr. Näh. Schulberg 19. P. 710. Ein einfaches hübsches Mädchen für Haus und Küche gehucht. 605. Ein Mädchen gründt Södermarktstraße 6. Part. 613. Fleiß. saft. Mädchen mit guten Zeugnissen, das etwas leichter kann und alle Haushalt gründlich versteht, gehucht. Periodische Post. no. 8—9. B. n. 12—13. Koch. Schönhoffst. 14. P. 687. **Mädchen**. **Reitert.** Wiesbaden 4. Ein Mädchen gehucht Römerber. 10. 1. **Sofort gehucht nach Mainz** ein Mädchen, welches selbstständig Kochen kann und etwas Hausharbeit übernimmt. Offeret an P. Sieberling. Mainz.

Besuch nach Mainz ein Mädchen, welches gut bürgertisch Kochen, wischen und sonstige Haushalte versteht, kann für 1. März oder früher. Sohn 16. M. monatlich. Nur Solche aussergewöhnlichen Jungfrauen wollen sich melden. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 682. Dienstmädchen auf 1. Februar gehucht Rheinstraße 82. P. 676. **Gefucht** ein einfaches hübsches Mädchen für Küche und Haus in kleinen Haushalt Friederichstraße 17. 1. Ein Mädchen für die Arbeit auf gleich gehucht Webergasse 9. Ein ordentl. Mädchen, w. selbstbürgertisch Kochen kann und jede Haushalt gründlich versteht, kann 1. Februar gehucht Moritzstraße 31. 1. **Ein tüchtiges Mädchen für Pension sofort gehucht** Taunusstraße 34. 1. Ein junges einfaches Mädchen gehucht Herrenortenstraße 3. 2 Tr. **Besuch** ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche u. Hausharbeit Moritzstraße 15. 1. 698

Ein braves tücht. Mädchen

gesucht Webgasse 34. 699

Ein einfaches tüchtiges Mädchen ist. gef. Möbilstadt 11. 697. **Gefucht** ein Alleinmädchen mit guten Zeugnissen für Hausharbeit Marktstraße 29. Ein Mädchen für Hausharbeit Marktbüchleinstraße 85. **Ein tüchtiges** Mädchen für Haush. und Küchenarbeit zum 1. Februar gehucht Dienstmädchen sofort gehucht Westendstraße 1. Part. 696. **Ein starkes** Mädchen nach anderthalb gehucht Dienstmädchen sofort gehucht Westendstraße 1. Part. 696. Ein einf. Mädchen für Hausharbeit gef. Marktstraße 14. 2. 682. Kleinstes Mädchen für Haushalt. gef. Hessenstraße 27. **Gefucht** 20 Jahren, mit guten Zeugnissen, das etwas können kann. Näh. Kappelstraße 35. Ein feuchtes Mädchen gehucht Große Burgstraße 17. 3. Ein gewandtes handeres Mädchen mit guten Zeugnissen, das die Haushaltung und etwas von der Stadt versteht, wird zum 1. Februar gehucht Nicolaistraße 21. Part. Ein jung. tüchtiges unerlässiges Mädchen, welches selbstständig Kochen kann und jede Haushalt gründlich versteht, kann am 1. Februar gehucht eine gute Person sofort gehucht. 697. **Gefucht nach Frankfurt a. M.** zwei tüchtige Haussmädchen, nur zum Holden u. für Haushalt, nicht zum Leben; deshalb ist einer jeder fleißiger Bursche als 2. Diener. Zu erfragen Bodenhoferstraße 6. 3. r. Wiesbaden, zwischen 9 und 10 Uhr.

Suche per sofort ein tüchtiges Spülädchen bei gutem Lohn. **Nathäuser.** Junges Mädchen gehucht Schulegasse 15. Kleinstes Mädchen für Haushalt gehucht Hessenstraße 27. Ein braues Mädchen für die Haushaltung gehucht. Näh. Albrechtstraße 22. Part. Gehucht zum 1. Februar für eine höhere Person ein sehr tücht. Mädchen. Outer. Lohn. Penfou Internationale, Moislinger. 8. Ein durchaus perfektes ersten Alleinmädchen mit guten Zeugnissen gehucht Sonnenbergsstraße 6. **Bierzig** sucht Dörner's erstes Central-Bureau, Mühlstraße 7. **Haussmädchen in Hotels u. Herrlichkeitshäusern**, für hier u. Frankfurt, Aus. Rücken. 1. St. Hotels. gef. Hotel-Mädchen. 1. Rückenmannsstr. 1. W. Löb's B. Weber. 15. Ein tüchtiges Haussmädchen, mit guten Zeugnissen versteht, wird zum 1. Februar zur Aussöhlung gehucht Sonnenbergsstraße 6. St. 9—11 und 3—5 Uhr. Kräft. Mädchen zu zweit Lest. (dauernde heile St.) Weber. 49. 1. Gefucht sofort über vierzig tücht. Alten, eine Haussmädchen zu Boddens, Zimmer, Küchen, ein junges Kindermädchen zu K. Küde. Stern's Centr.-Büro. Goldgasse 6. **Gefucht** zum 15. Februar ein sehr Haussmädchen. Junger. Näh. im Tagbl.-Verlag. 743. **Gefucht ein Alleinmädchen** Wörthstraße 1. Part. **Schreierin**, perfect u. selbstständig, gehucht Helenenstraße 25. Part.

Fremden-Verzeichniss vom 19. Januar 1897.

Adler. Heymannsohn, Berlin. Brann. Saarbrücken. Godde. Hamburg von Düsseldorf. Baden. Schmitz, Kfm. Darmstadt. Sonnenborn. Hamburg. **Bahnhof-Hotel.** Lepp, Fr. Heidelberg. Ederer, Kfm. Dresden. **Cölnischer Hof.** v. Unruh, Ritterstr. Borns. Behnke, m. Fr. Frankfurt. **Einhorn.** Freudenberger, Kfm. Berlin. Jenicke, m. Fam. Elberfeld. Emting, Kfm. Elberfeld. Klinghamer, Kfm. Cöln. Diebel, Kfm. Berlin. Rittersporn, Kfm. Coblenz. Rhde, Kfm. Berlin. Kretschmer, Kfm. Berlin. Bender, Kfm. Tuttlingen. Sontowski, Kfm. Berlin. Welkmann, Kfm. Strassburg.

Wiese, Kfm. Berlin. Schubmann, Kfm. Frankfurt. Eisenbahn-Hotel.

Berckmüller, Carlsruhe. Slevogt, Archit. Carlshaus. Gerson, m. Fr. Hamburg. Wiskay. Heinrichswalde.

Poll, Dr. med. Frankfurt. Reiner, m. Fr. Königstein. Böhmer, m. Fr. Hanau. Henry, Kfm. London.

Zum Erbprinz. Badinski, Fr. Mains. Kohler, Kfm. Stuttgart. Engel, m. Fr. Darmstadt. Binder, Fahr. Tottlingen. Pfälzing, Fr. Neuweid. Will. Wetzel.

Grüner Wald.

Heberlein, Kfm. Amsterdam. Banmann, Kfm. Frankfurt. Finger, Kfm. Carlsruhe. Beymann, Kfm. Berlin. Beichert, Kfm. Köln.

Hotel Hohenzollern.

Hotel Happet.

Hotel Kaiserhof.

Raphael, Dr. med. Frankfurt.

Schoeneumann, Fr. Chicago.

Hetzler, Kfm. Saargemünd.

Feldhoff.

Friedrich, Kfm. Berliner, Kfm. Winkel. V. Krause, m. Fam. Berlin.

Reinach. Zingeler, Kfm. Vier Jahreszeiten.

Berndt, Staatsanw. St. Gotha.

Dietel, Fr. Guttenberg.

Weilberg, Fr. Eversburg.

Colinson, Kfm. London.

Hotel du Nord.

Frankfurt Heydmann, Fil. Hamburg.

Ohlige.

Heberlein, Kfm. Amsterdam.

Banmann, Kfm. Frankfurt.

Völker, Kfm. Leipzig.

Seidel, Kfm. Dresden.

Lux, Kfm. Berlin.

Schmidt, Kfm. Tambach.

Grebe, Kfm. Berlin.

Bornstein, Kfm. Strassburg.

Pariser Hof.

Holzer, Doctor. Mönchen.

v. Schöler, Schlesien.

Hotel St. Petersburg.

Bloch, Kfm. m. Fr. Lode.

Sehachowitz, Petersburg.

Hausser, Carlsruhe.

Campbell, Fr. London.

Keyser, Fährsch. Enger.

Leipzig. Vohwinkel, Fr. Köln.

Winkel. V. Krause, m. Fam. Berlin.

Wienach.

Pan Kow.

Eberleff.

Wellberg.

Wittich, Fr. Rostock.

Colinson.

London.

Kleinschmidt.

Tambach.

Minors.

Hochhausen.

Reslab.

Ems.

Hausen.

Rose.

London.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 31. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 20. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

Verschiedenes

Cigarren-Agent

für Wiesbaden u. Mainz von einer der größten westfälischen Cigarrenfabriken geführt. Es wird nur auf eine prima Kraft rechnet. Offeren an **Baasenstein & Vogler A. G.**, Coblenz, unter H. B. 70. F 42.

Bertreter gesucht.

Bedeutende Alzöher Fabrik gängbarer

Näsespezialitäten

vorsprünglicher Qualität sucht auf allen Plätzen des In- und Auslands fachkundige Vertreter gegen 10% Provision. Offeren mit Referenzen sub R. 8879 an (Sig. a 2236) F 102 **Rudolf Mosse**, Stuttgart.

Damen,

die Beziehungen zu höheren und mittleren Kreisen haben, können sich lohnend verkaufen. Ges. Angebote unter R. H. 100 postlagernd Berliner Hof.

Rebsolute Wittwen

mit großem Bekanntenkreis finden unter Güntzmann, Israelitin bevorzugt. Off. n. Chiffre J. O. J. 515 an den Tagbl.-Verl.

Gelegenheits-Gedichte

werden schnell u. direkt geliefert Mauerstraße 13, Part. 1. Theater-Abonnement. Einer o. zwei Tage im 2. Rang oder Parterre kostet Wendenstein. Zur goldenen Reite. Langasse 51.

An einem bürgerlichen Mittagstisch können sich noch Personen beteiligen. Anfragen im Tagbl.-Verl. 633

Eleg. Masken-Costüm

(Martha) für 10 M. von 9-11 und 3-9 Uhr. Röh. Schmalbachstraße 47, 2. rechts.

Maskenanzüge billig zu verleihen Moritzstraße 22, 1.

Damen-Masken-Anzüge nicht günstig, zu verl. Moritzstr. 3, 2.

Eleg. Dominos m. Kopftuch, n. getr. zu verl. Moritzstr. 3, 2.

Eleg. Domino u. Atlas-Glocken u. d. Adelshofstr. 11, 2.

Neuer Domino zu verleihen Michelberg 18, 2.

Drei eleg. Dominos billig zu verleihen Moritzstraße 67, 2.

Eleg. Damen-Domino zu verleihen Louisenstraße 41, 1. r.

Hochzeit. Maskenanzüge zu verleihen. Röh. Hellmundstraße 14, 2. r.

Eleg. hellblaue Atlas-Domino zu verl. Michelstraße 4, 1. r.

Schadchen

gesucht. Off. unter Chiffre N. H. N. 510 an den Tagbl.-Verl.

Anton Leitz, Kötter für Löhe und Weinbau, Adelshofstraße 17, Röh., empfiehlt sich im Bescheiden für Obst- und Obstpflanzung.

Parquetböden werden billiger gehandelt (Herstellung wie neu) bei Zollinger. Montagsspiel 8. 18968

Asphalt- u. Cementarbeiten

übernehmen in hoher Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie

L. Seehold & Co., Rheintalstraße 62. 18448

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Hermannstraße 24, 2.

Kölner Schneider fertigt Festnacht-Costume schnell und billig an. Hartingstraße 8, Part.

Costume werden von 5 M. an, Hausschleider von 2,50 M. an, sowie Ball- u. Maskenkostüme billig angeboten.

F. Fach, Adenber 22, Gim. Schadstraße.

Empfiehlt auch zur Ausführung von Costümen, Hausschleider, Blößen, auch Modernen. Prompte Bedienung. Guter Sitz. Billige Preise. Herrengasse 42, 2. Et. L.

Perf. Kleidermacherin empfiehlt sich zur Anfertigung von Costümen, Juwelen, Gesetzen. Für tabela. Sis u. gar. Kapellenstraße 10, 2.

Täglich Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Röh. Moritzstraße 40, 2.

Kätherin sucht s. Wäschebuden u. Kleiderverändern anher dem Hause noch e. Kunden. V. H. 1. r. bei Schmalbach.

Gempt, mich in allen vorl. Arbeitserbeiten, Costüm v. 5 M. an, Hausschleider von 2,50 M. an, hochzeit. Costüm 7-8 M. für eine Empfehlung. Für guten Sitz u. hauere Arbeit die weitest. Garantie. Auf Bestell. bitte Post. **Eline Pittz**, Hartingstraße 8, Part. Doktor erh. Schmidmädchen die gründl. Ausbildung.

Theater-Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Masten- und Volkskostümen zu billigen Preisen Friedrichstraße 47, 2.

Eine Madchen sucht noch einige Kunden zum Ausbessern der Wäsche und Kleider. Sedanstraße 5, Hause 2.

Webschneidmädchen 1. Kunden z. Ausbessern. Jahrstr. 17, 1. r.

Modes! Samml. Pugard, w. geschmackvoll u. billig ausget. Döbbermerkt. 18, Part. 1. 12294

Zur Ausfertigung von

hücien Maskenhüten

empfiehlt sich Atelier für Modes Marktstraße 12.

Ein Seifensieder sucht noch Kunden; dafür werden ganze Ausstattungen angefergt. Friedrichstraße 18, Hause 2. Et. r.

Weiß-, Blau- und Goldblößen wird prompt ausgeführt.

2. Buchst. v. 6 M., Monat. v. 15 M. an. Webergasse 43, Hause 3.

Tücht. Büglerin i. n. c. Kunden. Döbbermerkt. 6, H. 2. Et.

Gebetb. Handschuh-Wäscherin, Büg. in Hüten, Handen, Costümen.

Anna Katerhan, Webergasse 19, 2. Et.

Handschuhe w. gewebt u. gefärbt b. Handelsbaum.

Glor. Scappini, Michelberg 2. 2973

Handschuhe w. u. Weben angen. H. Burgstraße 8. 10329

Wäscherin gesucht, welche bei costalen Preisen Hotelwäsche übernimmt. Offeren abzugeben Kochstrasse 6. 730

Gorsets w. gewebt u. rep. prompt u. bill. Herderstr. 4, 1.

Eine neue. Herderstr. 1. und einige Kunden. Heidenstr. 15, 1.

Wäscherei und Kostümherstellung wird gewissenhaft ausgeführt von **Luisa Velte**.

Langasse 53, Gold. Seite, früher langjährige Wäscherei und Bademeisterin der **Dr. Lehr**'schen Kurhaus.

Eine Dame

vorsprünglicher Wäschefänger, in gute Hände obig. Rheinstraße 83, 2. Damen finden freundl. Aufnahme u. Auf. in dieser. Angelegenheiten bei Frau **Hedemarie Moritz**, Mainz, Untergasse 18.

Damen: Aufnahme jed. direkt und sachgemäß.

R. Veith, Hedemarie, Mainz, Heilstraße (W. Nr. 28208) 8/33

Eine gesunde Amme sucht ein Kind zum Mittag. Heilstraße 37, H. Part.

Heirath.

Eine junge schöne Dame aus seiner Familie, 800.000 M. Vermögen, wünscht, da hier fremd, die Bekanntschaft eines jungen Herrn aus guter Familie betr. späterer Heirath zu machen. Offeren mit Photographie bis 29. d. M. unter **Ch. B. S. 50** vorlagernd Schützenhoffstraße erbeten. Anonyme Anfragen werden nicht berücksichtigt.

Junge gebildete Wittwe, schöne nice Erziehung, wünscht nur gut für Herrn kennen zu lernen bei Heirath. Offeren erbeten unter **L. H. L. 518** an den Tagbl.-Verl.

Pachtgesuche

Zur Herstellung einer

Eisbahn

wird eine geeignete Grundfläche von mindestens 4000 Quadratmetern zu pachten gesucht. Offeren mit Preisangabe unter **M. L. M. 612** an den Tagbl.

Familien-Nachrichten

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen unvergleichlichen Mann, Vater und Bruder,

Herrn Joseph Ettl,

Schneidermeister,

nach schwerem Leid zu Gott zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten

Gruß Maria Ettl

und Tochter Rosa Ettl.

Wiesbaden, den 19. Januar 1897.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 21., Mittags

2 Uhr, vom Sterbehause, Webergasse 2, aus statt.

Todes-Anzeige

Hiermit die Trauernachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern einzigen, kostungsvollen liebsten und bravsten Sohn,

Karl Thomä, Friseur-Gehilfe,

im Alter von 22 Jahren, nach langem, schwerem Leid zu Gott zu nehmen, wo wir Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch mitteilten.

Die bestreunten Eltern:

Wilh. Thomä, Maria Thomä.

Wiesbaden, den 18. Januar 1897.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause, Heilstraße 24, aus statt.

Unterricht

Aleidermachen u. Zuschneiden.

Quartiersstr. 30 Markt, Zuschneiden allein 15 Mark. Bei Methode: sehr leicht, absolut zweckmäßig und elegant.

Victor'sche Frauen-Schule, Tannenstraße 13.

Dame wünscht englische Conversation gegen

Deutsch auszutauschen. Einländer bevorzugt.

Offeren unter **V. W. C. 505** an den Tagbl.-Verl.

Cours

er lemons de français par une institutrice parisienne diplômée. Kapellenstraße 6, I.

Lecons de français, d'une institutrice française. S'adresser

Librairie Feller & Geckes. 18311

On cherche

un maître de français (en français) pour la grammaire et la littérature. S'adresser **V. P. 3238** an Tagblatt-Verlag.

Italienisch

(tone), lehrt Italienerin. Sprechstunden 5½-7½, Eisenthalstr. 10, 1.

Zu einem demnächst beginnenden neuen

Kursus in Buchführung

Rechnen, Korrespondenz, Buchhaltung, Geschäftsführung, Kaufmännisches

Handbuch, Korrespondenz, Wechsellehre etc.)

nehmen wir noch einige Anmeldungen entgegen. Honorar M. 15.

Victor'sche Frauen-Schule, Tannenstraße 13, 722

älteste und größte Frauen-Schule Nassau.

Unterricht wird ertheilt. Röh. 18668

Buchführung. im Tagbl.-Berlin. 18668

Gitarre-Linie, gründl. b. Art. Samml. Adenber 34, B. 18760

Tanz-Unterricht

ertheilt

385

Lina Heill, Königliche Tänzerin a. D., Kellerstraße 1, 2.

Fremden-Pensions

Villa Elisabeth, Fremdenpension,

22, Krautstrasse 22,

via-d-vis dem Augusta-Victoria-Bad u. Kaiserhof,

5 Minuten vom Kurhaus und Bädern.

Vollständig neu möbliert. Vorzüglich Lüde. Bäder im Hause. Großer schattiger Garten.

Pension Tannenstr. 13, 1. Et. Weißgerberstr. 1, sehr möbli. Zimmer mit einer Person. Bäder, Toilette, Beladenung, Aufzug. 8082

Kapellenstr. 10 Bäder, Zimmer, gut ausgest., mit od. ohne Fenster, zu verm. 314

Villa Nerobergstraße 20, in d. gerund. u. schönsten Zimm.

niemand, Zimmer, mit u. ohne Fenster. 7405

Eine anständige junger Mama (Jew.) findet vollständige

Pension Manegasse 10, 1 Et.

Verpachtungen

Gesuchte

Adolf Limbarth,

8. Ellenbogengasse 8,

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Beerdigungs-Anstalt

Friede

Erstes und größtes Sarg-Magazin am Platz.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst

Ausstattungen bestens empfohlen.

14625

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Dank-

sagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen,

Nachrufe u. Grabreden, Todesanzeichen als Zeitungsbilagen.

709

Fremden-Führer

Kurhaus, Kochbrunnen, Colonnaden, Kuranlagen.
Neues Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16.
Fahrradbane und Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen
vor der Diemelthalle.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—11 Uhr
Vormittags und 4—6 Uhr Nachmittags.

Militär-Kurhaus Wilhelms-Hotelanstalt, neben dem Königl. Schloss.
Augusta-Victoria-Bad, Victoriastrasse 4.

Königliche Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des
Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20; täglich, mit
Ausnahme des Samstags, von 10—12 Uhr Vormittags geöffnet.

Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Die Bibliothek
ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die
Entleihung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Les-
zimmer von 19—1 und 3—8 Uhr.

Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während der
Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen
sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während des
Sommers geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind
Friedrichstrasse 1, 1 Stiege, anzumelden.

Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags
und Donnerstage Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.

Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathaus. Eingang durch
Saal 72.

Königliches Schloss, am Marktplatz. Die inneren Räume täglich
zu besichtigen. Eintrittskarten 25 Pf. beim Schloss-Castellan.
Neues Rathaus, Marktplatz 6.

Rathausmuseum mit künstlerischen Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 61.

Reichsbank, Louisenstrasse 19.

Landesbank, Rheinstrasse 30.

Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 32.

Postbüro, Friedrichstrasse 32.

Polizei-Reviere: I. Röderstr. 29; II. Gerichtstr. 9; III. Zimmer-
mannstrasse 19; IV. Michelsberg 11.

Infanterie-Kaserne, in der Schwanthalsstrasse.

Artillerie-Kaserne, in der oberen Utheinstrasse.

Eisenbahnhofe, in der unteren Utheinstrasse.

Kaiserliche Telegraphen-Amt, Kaiserallee 25, geöffnet von
6 Uhr Vorm., bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis
6 Uhr Vorm. könnten Telegramme bei dem Postamt I, Rhein-
strasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den
unteren Thorw.) und versetztes Thore (Kehlschelle ziehen).

Kaiserliche Post, Utheinstrasse 25, Schlitztenstrasse 3, Tasman-
strasse und Wallstraße 45. Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von
5 bis 8 Uhr Abends. Abfertigungsstelle des Briefträger
und Zeitungssenders Louisenstrasse 8. — Paketannahmestelle
Louisenstrasse 10. Paketannahmestelle Louisenstrasse 8.

Protestantische Hauptkirche am Markt. Küster wohnt neben der
Kirche im Langenbühl'schen Hause.

Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse. Küster wohnt nebenan.

Protestantische Ringkirche, oberhalb der Kaiserallee. Küster
wohnt Dutschingerstrasse 5.

Katholische Pfarreikirche, Louisestrasse. Den ganzen Tag geöffnet.

Katholische Mariä-Himmelfahrtskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.

Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Auser Sonntags, Mitt-
wochs und Freitags geöffnet bzw. Wochengottesdienst.

Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michaelsgasse, Castellan
wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und
Abends 8 Uhr.

Synagoge, Friedrichstrasse 25. Am Wochenenden Morgens 7 Uhr
und Nachmittags 4½ Uhr geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.

Lope Plato, Friedrichstrasse 27. Besichtigung nur für Berechtigte.

Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Louisen-
platz, Königl. Realgymnasium, auf dem Louisenplatz, Städtische
Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule,
in der Louisestrasse. Gewerbeschule, in der Wallstraße.

Chemisches Laboratorium des Horns Geh. Hofraths Prof. Dr. E.
Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.

Landwirtschaftliches Institut zu Hof Goisberg.

Die christlichen Friedhöfe. Platterstrasse, sind täglich bis zur
eintretenden Dunkelheit geöffnet.

Die Friedhöfe der jüdischen Cultusgemeinde sind im Winter
von 9 bis 11 Uhr geöffnet und zwar: Neuer Friedhof, Platter-
strasse: Montags und Mittwochs. Alter Friedhof, Schöne Aussicht:
Dienstage und Donnerstage. Beide Friedhöfe am Sonntag.

Der Besuch der Friedhöfe zu anderen Tagesstunden nach An-
meldung beim Castellan Schott, Schulberg 3.

Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.

Hygies-Gruppe, am Kranplatz.

Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, Schiller-, Waterloo-,
Sodenstr. und Krieger-Denkmale.

Heidenturm, in der Kirchhofsallee.

Turm-Hallen. Turnverein: Hellmuthstrasse 25. Männer-Turnverein:

Plattestrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wallstraße 41.

Schlessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den
Eichen. Täglich geöffnet.

Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen.

Pistolen-Schlessstände, hinter den Alten Colonnade und auf der
Kronenberg, Sonnenborgerstrasse.

Flobert-Schlessstand: Beaumarie.

Reitschule, Louisestrasse 46.

Neroburg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.

Wartthurm (½ Stunde von Wiesbaden). Ruine auf der Bierstader
Höhe. Restaurierung.

Sonneburg (½ Stunde von Wiesbaden). Ruine mit Restaurations-
Gebäude. — Holligkreuzkirche auf dem Friedhof.

Jagdschloss Pletten. Castellan wohnt im Schloss.

Tags-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Humoristisches
Concert.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Bibliothekar.

Fremden-Theater. Abends 7 Uhr: Das Weiterschauen. —
Hotel zum Frieden.

Welschhausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Vereins-Nachrichten

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Sporthalle
der Knabenabteilung, 8½ Uhr: Bibliothek. — Bibl. Bezeichnung.

Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 5 Uhr: Bibl. Bezeichnung
für Schüler am höheren Schulen. Abends 8½ Uhr: Gesangsaufführung.

Alterskonzert für Schüler höherer Schulen (Platterstrasse 2).

Nachmittags 5½ Uhr: Weiberbrautung.

Schachverein Wiesbaden. Von 5½ Uhr ab Spielabend im Wiener
Café Central, Börnestrasse 6, 2.

Verein für Rossanische Alterthumskunde u. Geschichtsforschung.

Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Adalbert Schröter:
Lord Byron am Rhein. Göte, wie immer, willkommen.

Wiesbadener S.S.-Club. (Gibson-Banffsite). Abends 8—10 Uhr:
Vereinsabend.

Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Reckten; 9 Uhr: Gefangenprobe.

Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Allegrotempo, 9½ Uhr:
Glanzprobe.

Turn-Gesellschaft. Abends 1½—10 Uhr: Kürschchen.
Frankenkofe für Frauen und Jungfrauen, S. S. Abends
8½ Uhr: Ordentl. General-Bezeichnung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9½ Uhr: Übung der
Sanitätskolonne.

Frauen-Sterbelobne zu Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Ordentliche
General-Bezeichnung.

Wiesbadener Radfahr-Verein. 9 Uhr: Ordentl. Jahres-Vert.

Wiesbadener Motor-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsparte.

Aufmännischer Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Zusamment.

Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsparte.

Club Hohenloessern. Abends 9 Uhr: Bezeichnung.

Wetterm. 10 Uhr: Bezeichnung.

Barometer* (mm)

Thermometer (Celsius)

Durchspannung (mm)

Relat. Feuchtigkeit (%)

Rundfunk

Windrichtung

Windstärke

Allgem. Himmelsrichtung

Regenbogen (Millimeter)

Bor und Nachmittags f. Niederschlag

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte
in Hamburg.

(maximal notiert.)

21. Jan.: meist bedeckt, trüb, windig. Schneefälle, nahe Null,
Sturmwarnung.

22. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 23 M.

23. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 24 M.

24. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 25 M.

25. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 26 M.

26. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 27 M.

27. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 28 M.

28. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 29 M.

29. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 30 M.

30. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 31 M.

31. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 32 M.

32. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 33 M.

33. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 34 M.

34. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 35 M.

35. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 36 M.

36. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 37 M.

37. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 38 M.

38. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 39 M.

39. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 40 M.

40. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 41 M.

41. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 42 M.

42. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 43 M.

43. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 44 M.

44. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 45 M.

45. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 46 M.

46. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 47 M.

47. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 48 M.

48. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 49 M.

49. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 50 M.

50. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 51 M.

51. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 52 M.

52. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 53 M.

53. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 54 M.

54. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 55 M.

55. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 56 M.

56. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 57 M.

57. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 58 M.

58. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 59 M.

59. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 60 M.

60. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 61 M.

61. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 62 M.

62. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 63 M.

63. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 64 M.

64. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 65 M.

65. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 66 M.

66. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 67 M.

67. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 68 M.

68. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 69 M.

69. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 70 M.

70. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 71 M.

71. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 72 M.

72. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 73 M.

73. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 74 M.

74. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 75 M.

75. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 76 M.

76. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 77 M.

77. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 78 M.

78. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 79 M.

79. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 80 M.

80. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 81 M.

81. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 82 M.

82. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 83 M.

83. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 84 M.

84. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 85 M.

85. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 86 M.

86. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 87 M.

87. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 88 M.

88. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 89 M.

89. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 90 M.

90. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 91 M.

91. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 92 M.

92. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 93 M.

93. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 94 M.

94. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 95 M.

95. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 96 M.

96. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 97 M.

97. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 98 M.

98. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 99 M.

99. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 100 M.

100. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 101 M.

101. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 102 M.

102. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 103 M.

103. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 104 M.

104. Jan.: Sonnenaufg. 8 U. 1 M. Sonnenunterg. 4 U. 105 M.